

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Arnulf Rainer Museum Essl Museum Forum Frohner Kunsthalle Krems Kunstraum
Niederösterreich Kunststaulager Spoerri Landesmuseum Niederösterreich museum gugging nitsch museum ZEIT KUNST
NIEDERÖSTERREICH AIR—ARTIST IN RESIDENCE Artothek Niederösterreich artP.kunstverein Art Room Würth Austria
Ausstellungsbrücke Blaugelbe Galerie St. Peter in der Au Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau blaugelbezewtl – Kunstverein Zwettl
Das Kunstmuseum Waldviertel donaufestival evn sammlung FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst Galerie für
zeitgenössische Kunst – Gauermann Museum Galerie Göttlicher Galerie im Turm – kunstaspekt.at Galerie Stadtpark grenzART
HYPO NOE Young Art Collection kunstraumarcade Kunstverein Baden Kunstverein Horn Kunstverein Mistelbach KUNST:WERK
Kunstwerkstatt Tulln NÖART Niederösterreich Gesellschaft für Kunst und Kultur NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst
NomadMuseum – VSL Symposion Lindabrunn raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation
Verein für Kunst und Kultur Eichgraben ...

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Lebendig und inspirierend – für jene Museen, Galerien, Ausstellungshäuser und Kunstinitiativen, die sich in Niederösterreich den Ausdrucksformen zeitgenössischer bildender Kunst widmen, wurde mit der Marke LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY ein starkes Netzwerk geschaffen. In allen vier Vierteln Niederösterreichs ist die zeitgenössische bildende Kunst ein selbstverständlich integriertes Element kultureller und künstlerischer Aktivitäten. Beispielhaft dafür sind die seit bald über drei Jahrzehnten bestehenden blau-gelben Viertelsgalerien in St. Peter in der Au, Zwettl, Mistelbach und Bad Fischau-Brunn, die engagierte Vermittlungstätigkeit des Niederösterreichischen Dokumentationszentrums für Moderne Kunst in St. Pölten, die viel beachteten Projekte und Aktivitäten der Kunst im öffentlichen Raum und das ambitionierte Programm des Kunstraumes Niederoesterreich, mit dem besonders junge, unkonventionelle Kunst gefördert wird. Darüber hinaus bieten auch Wirtschaftsunternehmen in Niederösterreich eine Reihe an bemerkenswerten Initiativen auf dem Gebiet der Gegenwartskunst.

Im Jahr 2015 rücken zwei Jubiläen ins Zentrum des Interesses. Die Eröffnung der „neuen“ Kunsthalle in der ehemaligen Tabakfabrik in Krems als das internationale Ausstellungshaus des Landes Niederösterreich fand vor 20 Jahren am 31. März 1995 statt. Sie stand als ehrgeiziges Projekt am Beginn eines beispielhaften Museumsbooms in Österreich. Weiters steht das Kunststaulager Spoerri in diesem Jahr ganz im Zeichen des 85. Geburtstages seines prominenten Initiators, des international renommierten Objektkünstlers Daniel Spoerri.

Als Landeshauptmann von Niederösterreich freue ich mich, Sie mit dem Jahresprogramm von LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY auf die vielfältigen und facettenreichen Initiativen zeitgenössischer bildender Kunst in Niederösterreich aufmerksam zu machen. Ich lade Sie ein, das reichhaltige Angebot als persönliche Inspirationsquelle und Bereicherung zu entdecken und zu genießen.

Lively and inspiring – with LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY a powerful network has been created for museums, galleries, exhibition houses and art initiatives in Lower Austria dedicated to the forms of expression of contemporary art. In all four regions of Lower Austria, contemporary visual art has become a naturally integrated element of cultural and artistic activities. Prominent examples are the “blau-gelbe” regional galleries in St Peter in der Au, Zwettl, Mistelbach and Bad Fischau-Brunn, the committed educational activity of the Lower Austria Documentation Centre for Modern Art in St Pölten, the highly regarded projects and activities of Kunst im öffentlichen Raum [public art] and the ambitious programme of the Kunstraum Niederoesterreich, which promotes new, unconventional art in particular. Above and beyond this, a range of remarkable initiatives in the sphere of contemporary art is offered by private enterprise companies in Lower Austria.

In 2015, two anniversaries are the focus of interest. The opening of the “new” gallery in the former tobacco factory in Krems as the international exhibition house of the province of Lower Austria took place 20 years ago on 31 March 1995. As an ambitious project it marked the beginning of an exemplary museum boom in Austria. In addition, the Kunststaulager Spoerri is marking this year’s 85th birthday of its prominent founder, the internationally renowned object artist Daniel Spoerri.

As governor of Lower Austria, with the annual programme of LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY I am very pleased to draw your attention to the many and multifaceted initiatives of contemporary art in Lower Austria. I invite you to discover and enjoy the extensive programme as a personal source of inspiration and enrichment.



KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM NIEDERÖSTERREICH 4

ARNULF RAINER MUSEUM Baden 6

ESSL MUSEUM Klosterneuburg 8

FORUM FROHNER Krems-Stein 10

KUNSTHALLE KREMS 12

KUNSTRAUM NIEDEROESTERREICH Wien 14

KUNSTSTAULAGER SPOERRI Hadersdorf / Kamp 16

LANDESMUSEUM NIEDERÖSTERREICH St. Pölten 18

MUSEUM GUGGING Maria Gugging 20

NITSCH MUSEUM Mistelbach 22

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH St. Pölten, Krems 24

AIR—ARTIST IN RESIDENCE Krems 26

ARTOTHEK NIEDERÖSTERREICH Krems 27

ARTP.KUNSTVEREIN Perchtoldsdorf 28

ART ROOM WÜRTH AUSTRIA Böheimkirchen 29

AUSSTELLUNGSBRÜCKE St. Pölten 30

BLAUGELBE GALERIE ST. PETER IN DER AU 31

BLAU-GELBE-VIERTELSGALERIE SCHLOSS FISCHAU Bad Fischau-Brunn 32

BLAUGELBEZWETTL - KUNSTVEREIN ZWETTL 33

DAS KUNSTMUSEUM WALDVIERTEL Schrems 34

DONAU-FESTIVAL Krems 35

EVN SAMMLUNG Maria Enzersdorf 36

FLUSS - NÖ INITIATIVE FÜR FOTO- UND MEDIENKUNST Wolkersdorf 37

GALERIE FÜR ZEITGEN. KUNST - GAUERMANN MUSEUM Miesenbach 38

GALERIE GÖTTLICHER Krems-Stein 39

GALERIE IM TURM - KUNSTASPEKT.AT Baden 40

GALERIE STADTPARK Krems 41

GRENZART Hollabrunn 42

HYPO NOE YOUNG ART COLLECTION St. Pölten 43

KUNSTRAUMARCADE Mödling 44

KUNSTVEREIN BADEN 45

KUNSTVEREIN HORN 46

KUNSTVEREIN MISTELBACH 47

KUNST:WERK St. Pölten 48

KUNSTWERKSTATT TULLN 49

NÖART NIEDERÖSTERR. GES. FÜR KUNST UND KULTUR St. Pölten 50

NÖ DOKUMENTATIONSZENTRUM FÜR MODERNE KUNST St. Pölten 51

NOMADMUSEUM - VSL SYMPOSION LINDABRUNN Enzesfeld-Lindabrunn 52

RAUMIMPULS - STADTGALERIE WAIDHOFEN / YBBS 53

TANK 203.3040.AT - GRAFZYXFOUNDATION Neulengbach 54

VEREIN FÜR KUNST UND KULTUR EICHGRABEN 55

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY



Projekte 2015 (Auswahl)

Arturo Hernández Alcazar
Siegrun Appelt
Gabriele Edlbauer
Agnes Fuchs
Leni Hoffmann
Jitish Kallat
Tatiana Lecomte
Valentin Ruhry
Peter Sandbichler
Josef Schwaiger

Amstetten
Kartause Aggsbach
Mistelbach
Baden
Waldegg
Stockerau
Erlauf
Krems
St. Pölten
St. Valentin

2015 werden gleich zwei Großprojekte von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich fertiggestellt. Während der Friedenstage Anfang Mai wird das Museum „Erlauf erinnert“ eröffnet, in dem der historische Friedensschluss der Alliierten und der Sieg über den Nationalsozialismus in der kleinen Gemeinde beleuchtet und die langjährige Erinnerungskultur der Bevölkerung präsentiert wird, bei der der Kunst eine zentrale Rolle zukommt. Mit dem Lichtsymposium findet in dem von der UNESCO ausgerufenen „Jahr des Lichts“ das einzigartige „Lichtprojekt Wachau“ von Siegrun Appelt seinen Abschluss. Während die zahlreichen wegweisenden Beleuchtungssituationen in mehreren Orten in der Wachau besichtigt werden können, laden Wissenschaftlerinnen, Theoretiker und Regionalentwicklerinnen zu einer intensiven Auseinandersetzung rund um Licht.

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr liegt auf künstlerischen Interventionen in fünf neu errichteten und erweiterten Landesberufsschulen, die im Schulalltag anregende Akzente setzen sollen. Die Aussichtsplattform, die im Rahmen der Landesausstellung in St. Anton im Mostviertel errichtet wird, soll neue Ein- und Ausblicke in die Region bieten.

Einen Überblick zu aktuellen Veranstaltungen, Vermittlungsprogrammen und den Landpartien sowie die Dokumentation bisheriger Projekte finden Sie unter www.publicart.at.

In 2015, two large projects launched by Public Art Lower Austria will be completed. The first is the museum Erlauf erinnert (Erlauf Remembers), which will open in the beginning of May 2015 during the Friedenstage (Peace Days) celebrations in Erlauf. This museum will focus on the small community as the site where the Allies met and defeated National Socialism, ending the war for Austria. It also documents the local population's long cultural tradition of remembrance, in which art plays a key role. The second is Siegrun Appelt's unique light project Lichtprojekt Wachau, which will come to a fitting climax with a symposium on light, celebrating the UNESCO's Year of Light. In the symposium, scientists, theoreticians and regional developers invite us to engage with light in all its forms – including the many new and unique lighting situations in several communities in the Wachau region.

Another highlight in 2015 will be the several artistic interventions in five newly founded or recently expanded state vocational schools. These interventions in everyday settings are meant to inspire students. The observation deck that will be built in St. Anton in the Mostviertel for the Lower Austrian provincial exhibition will also offer new ways of looking at the region.

You can find out more about current events, art education programs, country outings and an archive of the projects realized so far at: www.publicart.at.

Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 (0) 2742-9005 dw 13203 publicart@noel.gv.at www.publicart.at



RAINER UNIVERSALIS bis 17.05.2015
 MARKUS LÜPERTZ & ARNULF RAINER 28.05 – 04.10.2015
 Arnulf Rainer – NEUE ARBEITEN 10.2015 – Frühjahr 2016

Zusätzliche Veranstaltungen
 (Zu regelmäßigen Terminen stattfindend)

LUCY ELECTRIC – Museum bei Nacht für Kinder von 6 bis 11 Jahren
 WILD@ART. Die jungen Wilden im Museum. Für Jugendliche von 14–17 Jahren
 Museentour am Sonntag. Arnulf Rainer Museum - Beethovenhaus - Kaiserhaus mit anschließendem Lunch

KUNST UND GENUSS Do 19 Uhr
 TAG DER OFFENEN TÜREN 08.12.2015
 Mo – So 10 – 17 Uhr

Das ARNULF RAINER MUSEUM vereint ein architektonisches Juwel mit dem Œuvre von Arnulf Rainer (*1929), der zu den international bedeutendsten österreichischen Kunstschaffenden zählt. Das von der Stadt Baden sowie dem Land Niederösterreich gewidmete Künstlermuseum im ehemaligen Frauenbad, einem klassizistischen Bau von Charles de Moreau aus dem Jahr 1821, wurde von den Architekten Lottersberger–Messner–Dumpelnik adaptiert und im September 2009 eröffnet.

In jährlich zwei Ausstellungen wird das facettenreiche Werk von Arnulf Rainer monographisch sowie im Dialog mit Zeitgenossinnen und Zeitgenossen sowie Weggefährtinnen und Weggefährten präsentiert. Dafür werden international renommierte Kuratorinnen und Kuratoren wie u.a. Reinhold Baumstark (ehemaliger Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in München), Rudi Fuchs (ehemaliger künstlerischer Direktor des Stedelijk Museum für moderne Kunst in Amsterdam), Helmut Friedel (Direktor der Städtischen Galerie im Lenbachhaus München) und Peter Weiermair (ehemaliger Direktor des Frankfurter Kunstvereins, des Salzburger Rupertinums und der Galleria d'Arte Moderna in Bologna) eingeladen, die Ausstellungen zu konzipieren. Veranstaltungen, Führungen, umfassende Kunstvermittlungsprogramme sowie Publikationen begleiten das Ausstellungsprogramm.

*The ARNULF RAINER MUSEUM unites an architectural jewel with the oeuvre of Arnulf Rainer (*1929), one of the most significant Austrian artists internationally. Dedicated by the town of Baden and the province of Lower Austria, the artist's museum in the former women's baths, a classicist building by Charles de Moreau dating from 1821, was adapted by the architects Lottersberger–Messner–Dumpelnik and opened in September 2009.*

Arnulf Rainer's multifaceted work is presented in two exhibitions a year, monographically as well as in dialogue with contemporaries and companions. Internationally renowned curators such as Reinhold Baumstark (former general director of the Bavarian state painting collection in Munich), Rudi Fuchs (former artistic director of the Stedelijk Museum of Modern Art in Amsterdam), Helmut Friedel (director of the municipal gallery in Lenbachhaus, Munich) and Peter Weiermair (former director of the Frankfurt Kunstverein, the Salzburg Rupertinum and the Galleria d'Arte Moderna in Bologna) are invited to plan the exhibitions. Events, guided tours, comprehensive education programmes and publications accompany the exhibition programme.

Josefsplatz 5 2500 Baden +43 (0) 2252-209196 office@arnulf-rainer-museum.at www.arnulf-rainer-museum.at



Die Sammlung internationaler zeitgenössischer Kunst von Agnes und Karlheinz Essl bietet einen unvergleichlichen Blick auf die Kunst der Gegenwart und zählt zu den international bedeutenden Sammlungen zeitgenössischer Kunst. Den Kern der Sammlung bildet österreichische Kunst ab 1945. Internationale Positionen aus Europa, den USA, Australien, Südamerika und Asien ergänzen die Bestände. In rund zehn Ausstellungen pro Jahr werden die Werke in stets neuen Dialogen im Essl Museum präsentiert. Das Ausstellungsprogramm entwickelt sich aus den Inhalten und Zielen der Sammlung Essl – Sammlungsüberblicke, Themenausstellungen, monografische Präsentationen, Blicke von Gastkuratorinnen und -kuratoren auf die Sammlung und Kunst aus anderen Kulturkreisen. Die Ausstellungsreihen „emerging artists“ und „Essl Art Award CEE“ präsentieren junge, noch nicht am Markt etablierte Kunst.

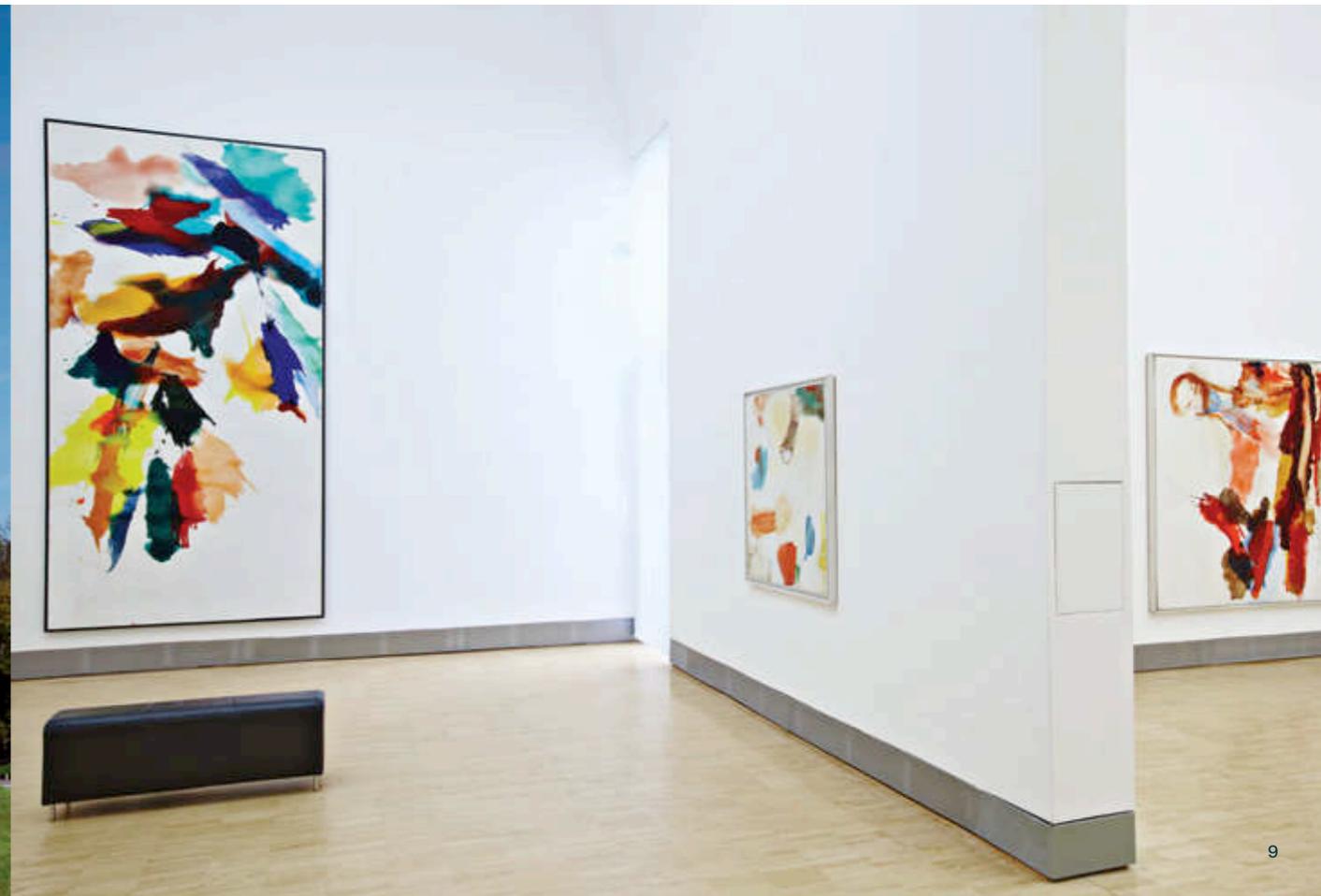
Das zur Gänze privat getragene Museum hat sich als wichtiges Zentrum für Gegenwartskunst etabliert. In der außergewöhnlichen Architektur des Museumsbaus erschließt sich den Besucherinnen und Besuchern zeitgenössische Kunst im Zusammenspiel von Werk, Licht, Raum und Bewegung. Ein Café/Restaurant mit Terrasse, ein Bookshop und eine Bibliothek laden zum entspannten Verweilen ein.

Agnes and Karlheinz Essl's collection of contemporary art offers a matchless perspective on present-day art. Even if Austrian painting after 1945 represents the central part, the collection also boasts important holdings reflecting contemporary art trends from Europe, the USA, Australia, South America and Asia. About ten exhibitions per year present the artwork in constantly new discursive contexts at the Essl Museum. The exhibition program is developed on the basis of the holdings and objectives of the Essl Collection. The main pillars of the program are collection overviews, theme-related exhibitions, monographic presentations, guest curators' views on the collection and art from other cultural areas. The "emerging artists" series and the "Essl Award for Central and South-East Europe" present young artists who are not yet firmly established on the art market.

The museum also offers visitors a café/restaurant with an open-air terrace, a bookshop, a freely accessible library and generous art storage facilities for the collection. Entirely privately financed and autonomous in its management, the museum is a forum for an open exploration of the arts.

	ABORIGINAL ART	30 01 – 16 08 2015
	PETER PONGRATZ	18 03 – 07 06 2015
DIE WILDEN JAHRE – Anzinger, Bohatsch, Brandl, Damisch, Mossbacher, Scheibl, Schmalix, Zitko		18 03 – 31 05 2015
DEUTSCHE KUNST NACH 1960 – AUS DER SAMMLUNG ESSL		24 06 – 20 09 2015
MOONDOG		04 09 2015 – 01 2016
JOHANNA KANDL		09 10 2015 – 02 2016
DIVERSITY OF VOICES – Essl Art Award CEE		04 12 2015 – 03 2016
	Di – So 10 – 18 Uhr	Mi 10 – 21 Uhr

An der Donau-Au 1 3400 Klosterneuburg +43 (0) 2243-37050150 info@essl.museum www.essl.museum



Im Zentrum der Ausstellungsaktivitäten des 2007 gegründeten Forum Frohner steht das künstlerische Schaffen von Adolf Frohner, das in wechselnden Ausstellungen nationalen wie internationalen Künstlerinnen und Künstlern gegenübergestellt wird. Das Forum Frohner ist ein White Cube, der allen musealen Standards entspricht und für Kunstwerke einen starken, aber gleichzeitig auch zurückhaltenden Rahmen bildet. Es ist Schauplatz für Personalen und Themenausstellungen, die ihren Schwerpunkt auf die Präsentation junger sowie etablierter Positionen der Gegenwartskunst legen und zugleich Einblicke in Adolf Frohners Werk ermöglichen. Im Forum Frohner finden nationale wie internationale Projekte statt, die von kulturellen Veranstaltungen aller Sparten begleitet werden. Es ist ein offener Ort, an dem ein lebendiger Diskurs gepflegt wird, wie es sich Adolf Frohner gewünscht hat.

At the centre of the exhibition activities from the Forum Frohner, founded in 2007, is Frohner's artistic work, which has its comparison in alternating exhibitions with national and international artists. The Forum Frohner is a white cube, which meets all museum standards and offers a strong but at the same time a restrained context for the art works. It is a venue for solo and thematic exhibitions with the focus on the presentation of both young and established positions in contemporary art while simultaneously providing an insight into Frohner's oeuvre. National and international projects take place in the Forum Frohner accompanied by cultural events from all branches. It is an open venue in which there is a lively discourse, as Adolf Frohner would have wished.

Blutorgel. Adolf Frohners Anfänge im Wiener Aktionismus
Nach Picasso – Auf Spurensuche in der jungen österreichischen Kunst
Das Prinzip Collage

bis 06 04 2015
10 05 – 06 09 2015
11 10 2015 – 04 2016
Di – So 11 – 17 Uhr

Minoritenplatz 4 3504 Krems-Stein + 43 (0) 2732-908010 office@forum-frohner.at www.forum-frohner.at



Die Kunsthalle Krems hat sich seit ihrer Gründung im Jahre 1995 einen herausragenden Platz im österreichischen Kunstgeschehen erarbeitet und innerhalb der letzten Jahre auch auf internationaler Ebene eine hohe Reputation erreicht. Erstmalige Präsentationen von Kunstschaaffenden wie unter anderem Yoko Ono, Gelatin/Sarah Lucas, Francis Picabia, John Bock, Paula Modersohn-Becker, Douglas Gordon oder Tino Sehgal sowie Kooperationen mit etablierten Institutionen – von der Schirn Kunsthalle Frankfurt bis zum Guggenheim Museum Bilbao – sind nur wenige Beispiele, welche die zunehmende Bedeutung der Institution im europäischen Ausstellungsgeschehen verdeutlichen.

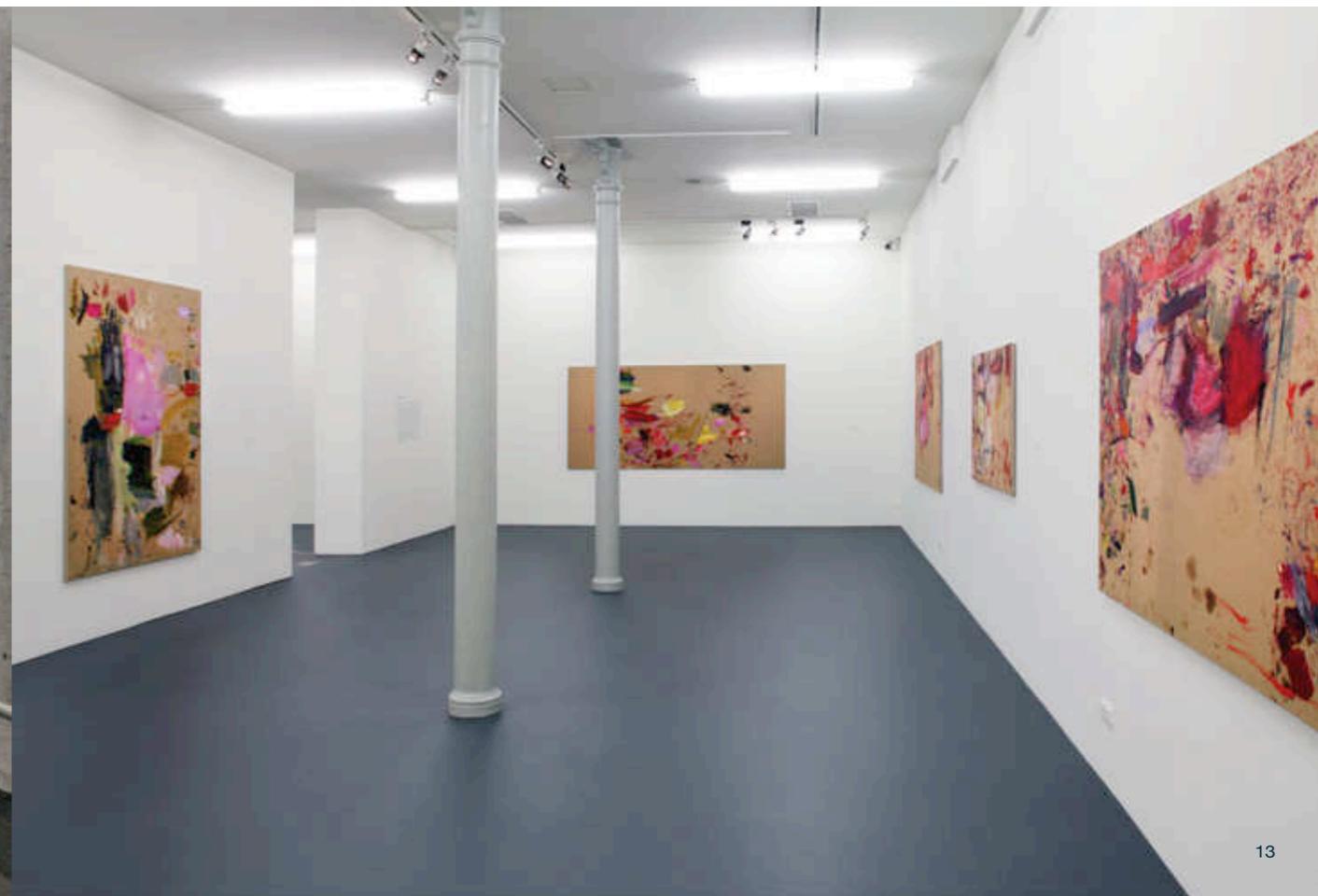
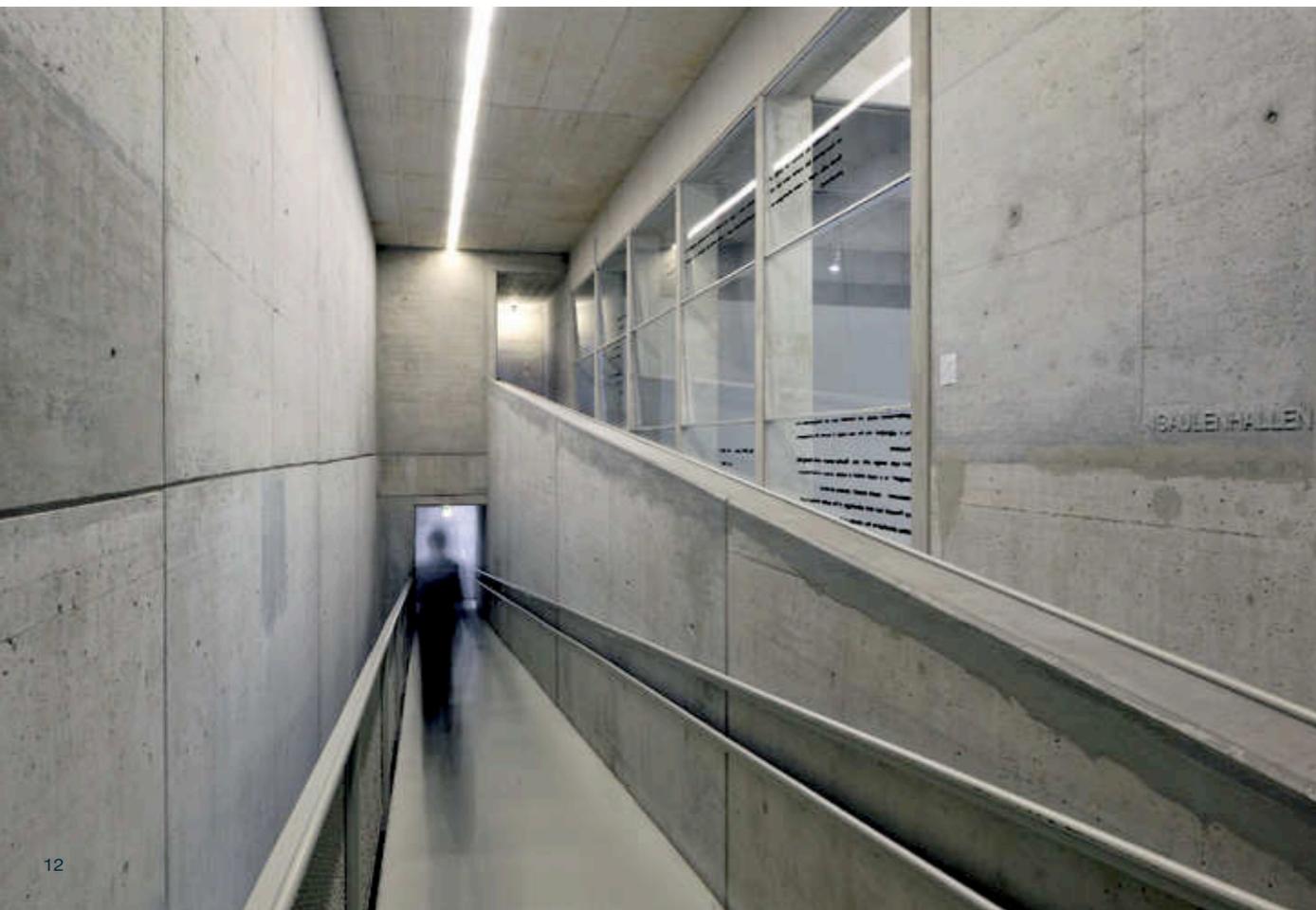
Im Jahr 2015 feiert die Kunsthalle Krems ihr 20-jähriges Jubiläum und wird – der erfolgreichen Programmierungsstrategie der letzten Jahre folgend – Positionen in den Fokus rücken, die hierzulande erst selten gezeigt wurden. Dabei versteht sich die Kunsthalle Krems nicht nur als Ort der (Wieder-)Entdeckungen, sondern auch als Stätte, an der österreichische Kunstgeschichte eine Fortschreibung erfährt, wie vergangene und aktuelle Personalen und Retrospektiven von Kiki Kogelnik, Franz Graf oder Anna Jermolaewa über Martha Jungwirth bis hin zu Dominik Steiger belegen.

Since its foundation in 1995 the Kunsthalle Krems has acquired an outstanding place in the Austrian art scene and within recent years has gained a high reputation at the international level too. First-time presentations by artists such as Yoko Ono, Gelatin/Sarah Lucas, Francis Picabia, John Bock, Paula Modersohn-Becker, Douglas Gordon and Tino Sehgal as well as cooperation with established institutions – from the Schirn Kunsthalle Frankfurt to the Guggenheim Museum Bilbao – are just a few examples of the increasing importance of the institution in the European exhibition world.

In 2015 the Kunsthalle Krems is celebrating its 20th anniversary and – following the successful programme strategy of recent years – is putting the focus on artists who have so far seldom been shown in this country. Here the Kunsthalle Krems not only understands itself as a venue of (re-)discovery, but also as a site where Austrian art history is taken forward, as past and current solo and retrospective exhibitions ranging from Kiki Kogelnik, Franz Graf or Anna Jermolaewa to Martha Jungwirth to Dominik Steiger have proved.

	Dominik Steiger – Retrospektive	bis 08 02 2015
Pipilotti Rist – Komm Schatz, wir stellen die Medien um & fangen nochmals von vorne an	Ernesto Neto	22 03 – 28 06 2015
	Inés Lombardi	19 07 – 01 11 2015
	Inés Lombardi	19 07 – 18 10 2015
Löwenherzen und andere Dringlichkeiten – Exemplarisches aus der evn sammlung	Jorinde Voigt	15 11 2015 – 21 02 2016
	Jorinde Voigt	15 11 2015 – 21 02 2016
	Di – So 10 – 18 Uhr (Sommer) 10 – 17 Uhr (Winter)	

Franz-Zeller-Platz 3 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 office@kunsthalle.at www.kunsthalle.at



Als junger Ausstellungs- und Projektraum zeichnet sich der Kunstraum Niederoesterreich durch seine Offenheit für experimentierfreudige und gattungsübergreifende Projekte aus. Der Kunstraum bietet Präsentationsmöglichkeiten für junge österreichische und internationale Künstlerinnen und Künstler. Gezeigt werden aktuelle und innovative Tendenzen zeitgenössischer Kunst mit einer starken Ausrichtung auf das Medium der Performance.

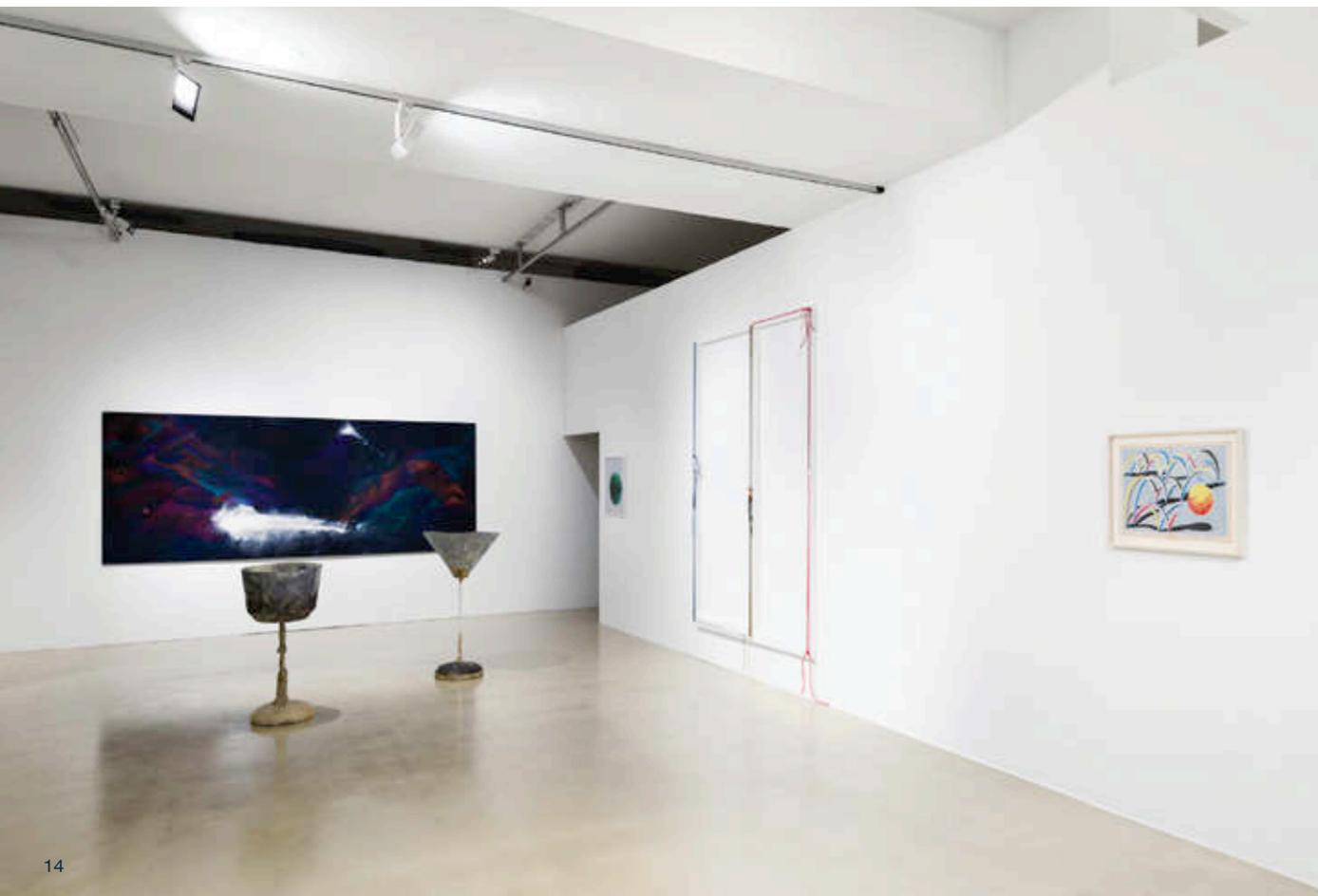
Für die erste Ausstellung 2015, „lesen [Literatur]“, lädt die Kuratorin Ingeborg Strobl Kunstschaaffende ein, zu einem Prosatext eine künstlerische Arbeit zu entwickeln und im Ausstellungsraum als gleichwertige künstlerische Statements zu präsentieren. An drei Abenden wird die 2013 begonnene Veranstaltungsreihe zur Performancekunst fortgesetzt. Der Kunsttheoretiker Franz Thalmair zeigt in seinem Ausstellungsprojekt im Sommer, „Same Same But Different“, in Kooperation mit Studierenden der Universität für Angewandte Kunst Wien die enge Verknüpfung von aktueller Kunst- und Theorieproduktion auf: Der Akt des Beschreibens von Kunst wird vorgezogen und erst dann das Kunstwerk selbst produziert. Im Herbst wird zum neunten Mal der H13 Niederoesterreich Preis für Performance verliehen. Die Herbstausstellung „Social Glitch“, kuratiert von Gerald Nestler, thematisiert spezifische Problemzonen, die innerhalb einer technologisierten und verwerteten Ökologie auftreten. Ihre Blickwinkel als Schichtungen ineinander übergelender Themenfelder berühren einander, wie etwa Algorithmen als soziale Sprache und ihre technologischen, kulturellen und politischen Codes oder der öffentliche Raum als Techno-Cyberspace.

As a new exhibition and project space, the Kunstraum Niederoesterreich has distinguished itself for its adventurous and cross-genre projects. The Kunstraum offers presentation opportunities for young Austrian and international artists. Current and innovative tendencies in contemporary art with a pronounced emphasis on the medium of performance are shown.

For the first exhibition in 2015, „lesen [Literatur]“, the curator Ingeborg Strobl is inviting artists to create an artistic work on a selected prose text and to present it in the gallery as an artistic statement of equal value. On three evenings the event series on performance art that started in 2013 will be continued. In his exhibition project in the summer, „Same Same But Different“, together with students from the Vienna University of Applied Art, the art theoretician Franz Thalmair highlights the close connection between current art and theory production. The act of describing art is done first, and only then is the artwork itself produced. In autumn the H13 Lower Austria Performance Prize will be awarded for the ninth time. The autumn exhibition „Social Glitch“, curated by Gerald Nestler, addresses specific problem zones that crop up within a technologised and commercialised ecology. Their perspectives as layers of merging thematic fields touch on one another, for example algorithms as social language and the technological, cultural and political codes or public space as a techno-cyberspace.

lesen [Literatur]	16 01 – 14 03 2015
Same Same But Different	19 06 – 25 07 2015
H13 2015 Niederoesterreich Preis für Performance	03 09 2015
Social Glitch	01 10 – 05 12 2015
Zusätzliche Veranstaltungen	
Performance	19 Uhr 02 04 2015
Performance	19 Uhr 16 04 2015
Performance	19 Uhr 21 05 2015
Di – Fr 11 – 19 Uhr Sa 11 – 15 Uhr	

Herrengasse 13 1014 Wien +43 (0) 1-9042111 office@kunstraum.net www.kunstraum.net



Das Jahr 2015 ist ein Jubiläumsjahr. Daniel Spoerri wird 85 Jahre alt. Um ihn zu ehren und sein (immer noch reges) Schaffen zu würdigen, greift das Ausstellungshaus ein Thema auf, das für seine Arbeit konstitutiv ist: das Sammeln. Als Objekt-Künstler ist Daniel Spoerri auf einen großen Fundus angewiesen. An seiner „Genetischen Kette des Flohmarkts“ (dauerhaft ausgestellt im Saal über dem Esslokal) ist ablesbar, welchen Objekten seine besondere Aufmerksamkeit gilt. Dabei erweist er sich nicht als typischer Sammler, denn die meisten Objekte gehen früher oder später in seine Werke ein und werden als Teil einer Assemblage fixiert. Dem Sammler kann jedes Ding zur Kostbarkeit werden, unabhängig vom tatsächlichen Materialwert der Gegenstände; es gibt Sammler von Knöpfen, Zigarrenbänderolen, Kafferahmdeckeln usw. In Hadersdorf werden höchst unterschiedliche Sammlungen präsentiert: von Daniel Spoerris afrikanischen Kopfstützen, Stöcken oder Schreibmaschinen bis zu Stickbildern der „Lesenden Frau“ von Fragonard in allen Größen und Qualitätsstufen. Hinweise auf das Begleitprogramm entnehmen Sie bitte der Homepage www.spoerri.at.

2015 is an anniversary for Daniel Spoerri. He is turning 85 years old. To honor him and acknowledge his (continuously fertile) creative work, the Exhibition House is taking up a theme that is fundamental for Spoerri's work: Collecting. As an object artist, Daniel Spoerri is dependent on a large store of objects. In his "Genetic Chain of the Flea Market" – permanently exhibited in the space above the restaurant – one can see which objects receive his special attention. In doing so, he proves not to be a typical collector, because eventually most objects are incorporated in his works, becoming fixed as part of an assemblage and thus as a collected object obsolete. For the collector, any object can become something precious, regardless of its material value. There are collectors of coffee mills, buttons, cigar bands, etc. In 2015, the Exhibition House will be presenting several extremely different collections. To name a few: African head rests, scholar's rocks (suiseki), walking sticks, and typewriters from Daniel Spoerri's collections, embroidered images of Jean-Honoré Fragonard's "A Young Girl Reading" in all sizes and levels of quality collected by Margret Baumann or a collection of "moments in time" that Volker Gerling has put together in the form of flip books.

Themenausstellung: Lieben & Haben – Sammlungen von Daniel Spoerri und anderen 22.03 – 01.11.2015
 Zusätzliche Veranstaltungen
 Lieben & Haben – Eröffnung der Ausstellung 16 Uhr 21.03.2015
 Erster Stummfilmabend 04.2015
 Volker Gerling „Bilder lernen laufen, indem man sie herumträgt“, Daumeninografie 06.2015
 Fr – So 11 – 17 Uhr (21.03 – 27.04) Do – So 11 – 18 Uhr (01.05 – 02.11) Do – So 11 – 17 Uhr (01.10 – 01.11)

Hauptplatz 23 3493 Hadersdorf / Kamp +43 (0) 2735-201-94 +43 (0) 664-88454787 office@spoerri.at www.spoerri.at

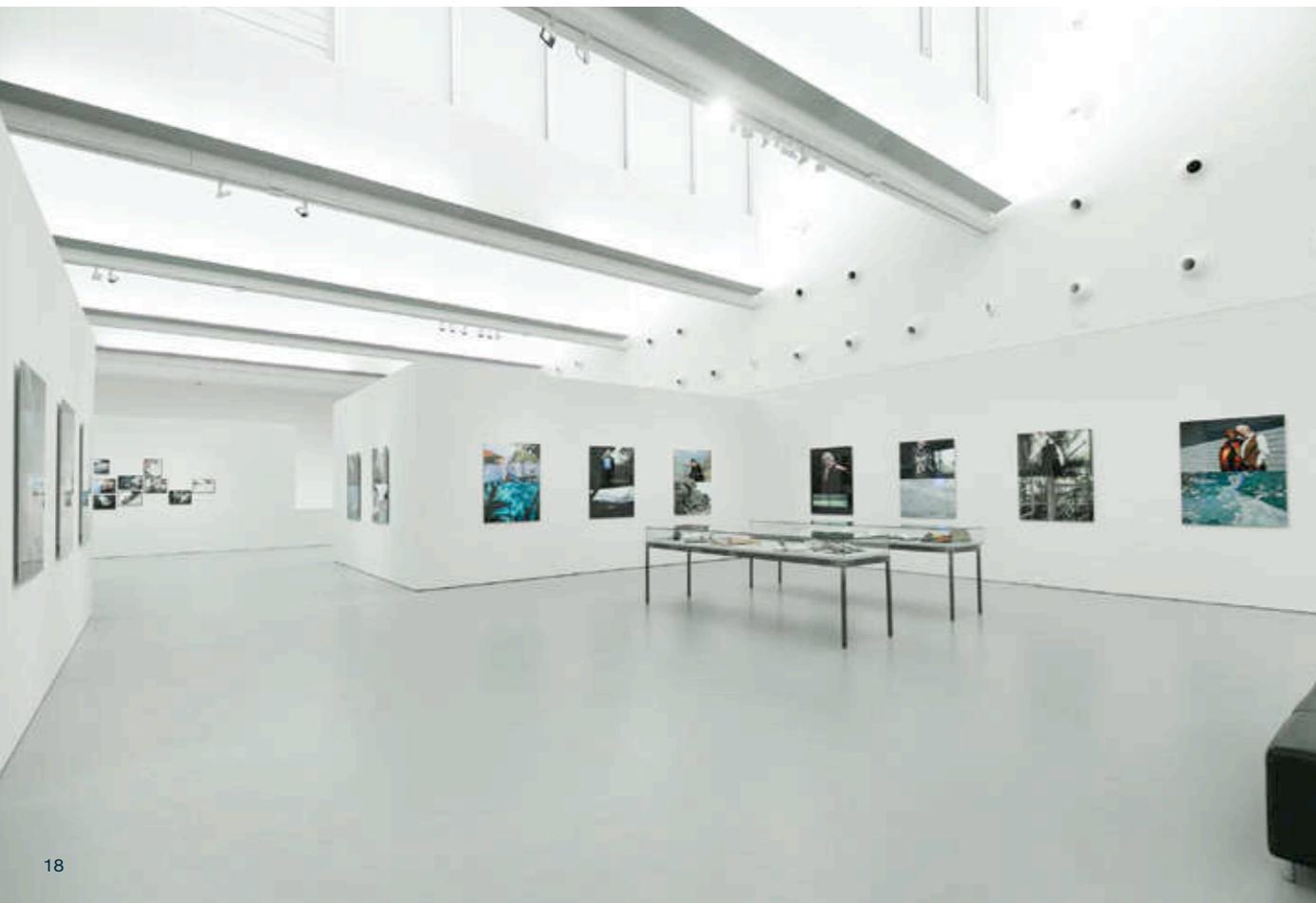


Das Landesmuseum Niederösterreich zeigt neben einem Querschnitt durch das Kunstschaffen vom Mittelalter bis in die 1960er Jahre regelmäßig Sonderausstellungen zur zeitgenössischen Kunst. Die Ankaufspolitik des Landes seit den 1950er Jahren kommt in erster Linie jungen Künstlerinnen und Künstlern zugute, wodurch das Landesmuseum Niederösterreich über eine umfassende Sammlung zeitgenössischer Kunst verfügt. Die Sammlung umfasst sämtliche Medien: Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Plastik, Rauminstallation, Fotografie, Videoskulptur etc. Die Ausstellungen aus eigenen Beständen geben einen Einblick in die Vielfalt der Sammlungsbestände und deren Entwicklungslinien von der Moderne bis zur unmittelbaren Gegenwart. Gezeigt werden sowohl thematische Ausstellungen als auch Personalen.

Alongside a cross-section of art from the Middle Ages to the 1960s, the Landesmuseum Niederösterreich shows regular special exhibitions of contemporary art. The province's purchasing policy since the 1950s has primarily favoured young artists, as a result of which the Lower Austria Provincial Museum holds a comprehensive collection of contemporary art. The collection covers all media: painting, drawing, graphic art, sculpture, space installations, photography, video sculpture etc. The exhibitions from its own holdings give an insight into the diversity of the collection and its lines of development from modern art to the immediate present. It shows both thematic as well as solo exhibitions.

Karl Korab – Landschaft als Passion – eine Retrospektive 18.05 – 26.10.2015
 Nahe Ferne 13.11.2015 – 31.07.2016
 Weil Kunst entsteht – Wirk[stätt]en in Niederösterreich 19.04.2015
 Di – So Fei 9 – 17 Uhr

Kulturbezirk 5 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-908090 info@landesmuseum.net www.landeshmuseum.net



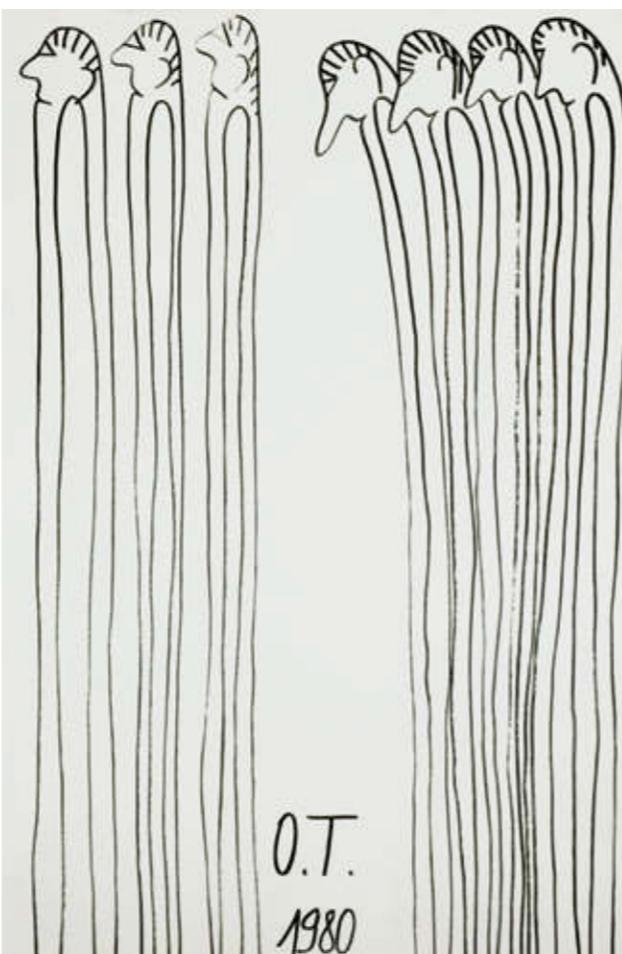
Mit Art Brut bezeichnete der französische Künstler Jean Dubuffet eine ursprüngliche Kunst, die von einer sehr persönlichen Formensprache zeugt und oft spontan und jenseits akademischer oder kunsttheoretischer Ausbildung entsteht. Das museum gugging präsentiert seit 2006 das Œuvre der Künstler aus Gugging, die seit den 1970er Jahren zu den bedeutendsten Vertretern der Art Brut gehören. Ihre Arbeiten bilden das Fundament des Museums und dokumentieren wesentliche Positionen des künstlerischen Schaffens in Gugging. In den temporären Ausstellungen werden darüber hinaus Werke internationaler Art-Brut-Kunstschaffender sowie Kunst der Gegenwart vorgestellt. Seit dem Frühjahr 2014 sind die gugging meisterwerke! für drei Jahre ausgestellt! Hauptwerke August Wallas, Johann Hausers, Oswald Tschirtners und weiterer Gugginger Künstler führen die Betrachterinnen und Betrachter in diese exemplarische Welt der Art Brut, der unbeeinflussten Kunst, ein. Die Sonderschauen 2015 widmen sich DDr. Leo Navratil, dem Entdecker der Gugginger Künstler, und seinem beeindruckendem Gästebuch, in welchem sich Künstler wie Arnulf Rainer oder Alfred Hrdlicka verewigten. Im September wird es international: Art Brut aus Japan und der Schweiz wird im Museum in Gugging gegenübergestellt.

Art Brut is the term the French artist Jean Dubuffet uses to describe an original art that displays a very personal language of form and often emerges spontaneously outside academic or art-theory education. The Gugging Museum, opened in 2006, presents works by artists from Gugging, who since the 1970s have been among the most important representatives of Art Brut. Their works form the core of the museum and testify to the essential positions of artistic creation in Gugging. In the temporary exhibitions, above and beyond this, works by international Art Brut artists are shown as well as contemporary art.

Since spring 2014, the exhibition gugging meisterwerke! presents for three years the main works by August Walla, Philipp Schöpke, Oswald Tschirtner and other Gugging artists, who introduce visitors to this exemplary world of Art Brut, the uninfluenced art. The special exhibitions 2015 are dedicated to DDr. Leo Navratil, the discoverer of the Gugging artists and his impressive guestbook in which artists like Arnulf Rainer or Alfred Hrdlicka have left their drawings. In September an international exhibition of art brut of Switzerland and Japan is shown in the museum in Gugging.

Navratils Künstler Gästebuch	19 03 – 23 08 2015
Die Klingebiel Zelle	19 03 – 11 10 2015
Art Brut - Japan - Schweiz	10 09 2015 – 22 05 2016
Ernst Herbeck	22 10 2015 – 22 05 2016
Eröffnung jeweils am Tag vor Ausstellungsbeginn	
Di – So	10 – 18 Uhr (Sommerzeit) 10 – 17 Uhr (Winterzeit)

Am Campus 2 3400 Maria Gugging +43 (0) 2243-87087 museum@gugging.at www.gugging.at



Im Herbst 2014 haben die beiden Nitsch-Museen in Mistelbach und Neapel erstmals ihre Sammlungsschwerpunkte, Erkenntnisse und Standpunkte in Form einer länderübergreifenden Ausstellungskooperation ausgetauscht. Ein Novum, da sich beide Ausstellungshäuser bis dato ohne gegenseitige Abstimmung dem Nitsch-Werk gewidmet haben. Das Museo Nitsch präsentiert im Zuge dieser Kooperation in Mistelbach das Projekt „arena – werk aus dem werk“, das sich auf die Entstehung von Relikten konzentriert. Diese resultieren unmittelbar aus Nitschs Aktionen und gelten als eigenständige Kunstwerke im umfangreichen Œuvre des Künstlers. Im Zuge des Projektes wird der Ausstellungsraum zu einer Arena, deren Zentrum eine riesige metaphorische Tafel bildet, die sich über die gesamte Haupthalle des nitsch museums Mistelbach erstreckt. Das Konzept berücksichtigt zudem einen wissenschaftlichen und kunsttheoretischen Dialog über das Werk und seine Einflüsse auf Kunst und Gesellschaft. Das nitsch museum präsentiert im Gegenzug in Neapel seit dem 25. Oktober 2014 die Ausstellung „Malaktionismus – Exzess und Sinnlichkeit“, deren Fokus auf Nitschs Aktionsmalerei liegt.

In the fall of 2014 the two Nitsch Museums in Mistelbach and Naples exchanged their works, perspectives and insights for the first time as part of a transnational cooperative exhibition. This is a novelty, since both exhibition places had previously devoted themselves to Nitsch's work without any coordination. As part of this collaboration, the Museo Nitsch presents the project "arena – work out of the work", which focuses on the genesis of relicts resulting directly from Nitsch's actions, becoming independent artworks of their own. This project sees itself as a huge metaphorical board stretching through the entire main hall of the Nitsch Museum Mistelbach. The concept also takes into account a scientific and theoretical dialogue about the oeuvre and its influence on art and society. In exchange, the Nitsch Museum presents the exhibition "Painting Actionism – Excess and Sensuality" in Naples from October 25, 2014 onwards.

HERMANN NITSCH arena – werk aus dem werk. Sammlung Museo Nitsch Neapel 28.09.2014 – 29.03.2016
Di – So 10 – 17 Uhr

Waldstraße 44 – 46 2130 Mistelbach +43 (0) 2572-20719 +43 (0) 676-6403554 office@nitschmuseum.at www.nitschmuseum.at



ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH St. Pölten
 Franz Xaver Ölzant – Idee – Prozess – Form 28 03 – 23 08 2015
 Constanze Ruhm – Re: Rehearsals (no such thing as repetition) 26 09 2015 – 24 01 2016

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH Krems
 Rudolf Polanszky – Translineare Strukturen 31 05 – 18 10 2015

Standorte

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH St. Pölten
 Landesmuseum Niederösterreich Kulturbezirk 5 3100 St. Pölten

Während der Ausstellungen Di – So 9 – 17 Uhr

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH Krems
 Dominikanerkirche Krems Körnermarkt 14 3500 Krems

31 05 – 18 10 2015 Mo – So 11 – 18 Uhr

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH präsentiert in monografischen Ausstellungen und anspruchsvollen Publikationen das Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern, die in Niederösterreich leben oder mit dem Bundesland eng verbunden sind. Mit dem Ziel, herausragende Positionen der zeitgenössischen Kunst zu zeigen und nachhaltige Arbeit für die österreichische Gegenwartskunst zu leisten, nahm die Institution 2012 an zwei Standorten, der Dominikanerkirche in Krems und der Shedhalle des Landesmuseums Niederösterreich in St. Pölten, den Betrieb auf.

By presenting monographic exhibitions and ambitious publications ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH highlights the production of artists who live in Lower Austria or are closely connected with the state. With the objective of shedding light on outstanding positions and doing sustainable work for Austrian contemporary art, the institution opened its doors at two venues in 2012, the Dominican Church in Krems and the Shedhalle of the Landesmuseum Niederösterreich in St. Pölten.

Kulturbezirk 5 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-908090 office@zeitkunstnoe.at www.zeitkunstnoe.at



AIR—ARTIST IN RESIDENCE feiert 2015 sein 15-jähriges Jubiläum. Seit dem Jahr 2000 dient das spartenübergreifende Stipendienprogramm in Niederösterreich der Förderung des internationalen Kulturaustausches, indem es Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Musik und Literatur ermöglicht, in Krems zu wohnen, zu arbeiten und die Vielfalt an Kunst- und Kulturinstitutionen kennenzulernen. Im Gegenzug werden für niederösterreichische Kunstschaftende Auslandsaufenthalte in Europa und Übersee arrangiert. Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Vorträge und Festivalbeteiligungen in Kooperation mit niederösterreichischen und Wiener Kunst- und Kulturinstitutionen verfolgen das Ziel, AIR-Projekte langfristig in deren Programmierung zu verankern und die teilnehmenden Kunstschaftenden auf diesem Weg in die heimische Kunst- und Kulturszene einzubinden.

In 2015 AIR—ARTIST IN RESIDENCE is celebrating its 15th anniversary. Since 2000 the cross-sectoral scholarship programme in Lower Austria has served for the promotion of international artistic exchange by making it possible for architects, visual artists, musicians and writers to live in Krems, to work and to get to know the multitude of art and cultural institutions. In return, stays in Europe and overseas are arranged for Lower Austrian artists. Exhibitions, readings, concerts, lectures and festival participation in cooperation with Lower Austrian and Viennese art and cultural institutions have the aim of anchoring the AIR project in their programming for the long term.

Claudiu Cobilanschi und Katharina Gruzei, Beleuchtungswechsel – Reflecting Youth (in der IG Bildende Kunst, Wien)	bis 16 01 2015
Richard Lerman, The Danube, Vineyards and Crabon Fiber Rods, im Rahmen der Ausstellung der Kulturpreisträger Niederösterreich 2014 (im NÖ DOK für Moderne Kunst, St. Pölten)	bis 04 01 2015
Andrea Caretto und Raffaella Spagna – FieldWorks_Wachau (im kunstraumarcade, Mödling)	17 01 – 31 01 2015
Leslie Hirst (im Kunstverein Baden)	08 05 – 28 06 2015
István Haász u.a. (in der Galerie Stadtpark, Krems)	02 10 – 21 11 2015
Anca Benera und Arnold Estefán (in der IG Bildende Kunst, Wien)	17 11 2015 – 10 01 2016
Lina Albrikién im Rahmen der Ausstellung der Kulturpreisträger Niederösterreich 2015 (im NÖ DOK für Moderne Kunst, St. Pölten)	20 11 2015 – 03 01 2016
Barbara Yelin (im Karikaturmuseum Krems)	29 11 2015 – 14 02 2016

Öffnungszeiten entsprechend dem jeweiligen Ausstellungshaus. Die Ateliers sind nicht öffentlich zugänglich.

Steiner Landstraße 3 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 office@air-krems.at www.air-krems.at

niederösterreichs genial einfacher kunstverleih

Die Artothek verleiht unbürokratisch und günstig zeitgenössische Kunst aus der Sammlung des Landes Niederösterreich. Die rund 1500 Gemälde und Grafiken von über 600 niederösterreichischen Künstlerinnen und Künstlern sind versichert, können vor Ort selbst verpackt und mitgenommen oder zugestellt werden. Ein besonderes Service sind Gutscheine zum Verschenken.

Das Kunstangebot in der Artothek wird ständig erweitert und verändert. Die Auswahl der Arbeiten reicht vom ironisch-kritischen Realismus bis zur abstrakten Komposition und bietet einen interessanten Einblick in das österreichische Kunstschaffen. Auf unserer Homepage finden Sie Informationen zu allen Kunstwerken und den Verleihbedingungen.

Als Plattform für Kunst in Niederösterreich stellt die Artothek ausgewählte Künstlerinnen und Künstler vor und organisiert einmal jährlich eine Exkursion in verschiedene Kunstateliers.

Lower Austria's brilliantly simple art library

The Artothek loans out contemporary art from the Lower Austria Art Collection unbureaucratically and cheaply. The some 1,500 paintings and prints by more than 600 Austrian artists are insured, can be packed on site by yourself and taken away, or can be ordered and delivered. Gift vouchers are a special service.

The range of art in the Artothek is constantly being extended and changed. The choice of works ranges from ironic-critical realism to abstract compositions and offers an interesting insight into Austrian art creation. Information on all the works of art and the lending conditions can be found on our homepage.

As a platform for art in Lower Austria, the Artothek presents selected artists to show their works. Moreover the Artothek organizes an excursion to different studios from artists each year.

ONA B.	01 03 – 30 08 2015
Franz Kohl	27 09 – 07 02 2016

Zusätzliche Veranstaltungen

Lange Nacht der Kremser 12 06 2015

Exkursion „Wie wohnt die Kunst VIII“ – Industrieviertel – Eine Reise zu den KünstlerInnen 20 06 2015

Do – So Fei 11 – 18 Uhr Auch an Feiertagen geöffnet!

Steiner Landstraße 3/2. OG 3500 Krems +43 (0) 2732-908022 office@artothek.at www.artothek.at



artP. versteht sich als Ort der Vermittlung und Vernetzung von Kunst und Künstlerinnen und Künstlern. Wir sehen unser Engagement – die kuratorische Ausrichtung beinhaltet auch musikalische Darbietungen und Lesungen – als weitere Bereicherung im kulturellen Lebensraum von Perchtoldsdorf. Nun können Impulse mit dem Schwerpunkt „bildende Kunst“ eine zusätzliche Bereicherung für die Gemeinschaft bilden, zumal jeder sich daraus ergebende Dialog ein positives Zeichen setzt und als gemeinnützige Aktivität verstanden werden kann.

Im Vordergrund der Projekte stehen innovative künstlerische Vorgangsweisen, individuelle Eigenart und Kontinuität und die Entwicklung und Einbringung neuer Ideen und Techniken.

artP. regards itself as a place of communication and networking of art and artists. We see our commitment as a further enrichment of the cultural environment of Perchtoldsdorf – the curatorial range also includes musical performances and readings. Now incentives with the focus on “fine art” can form an additional enrichment for the community, and every resulting dialogue can make a positive mark and be understood as non-profit-making activity.

The focus of the project is on innovative artistic methods, individual characteristics and continuity and the development and contribution of new ideas and techniques.

Krystal connection (Idee: Wolfgang Wohlfahrt und Erika Inger, 21 03 – 18 04 2015

mit Meina Schellander, Brigitte Saschofer, Heliane Wiesauer-Reiterer u.v.a. aus der gruppe www.krystal.com)

Loose space 09 05 – 13 06 2015

(Idee: Claudia Pils (GB/A), mit Karen Brett, Jemima Burril, Michaela Goeltl, Nino Jaeger, Sophie Lee, Judith Stewart, Daphne Wright)

versus blank 2.0 29 08 – 26 09 2015

(Idee: René Herar, mit Sabine Sobotka, Günther George Heidegger, Hermann Staudinger u. a.)

Himmel. Hölle. Fegefeuer 01 10 – 03 10 2015

(Idee: Michaela Seif (Kuratorin), in der Spitalkirche, mit Sabine Müller-Funk, Regina Hadraba und Peter Hofmann-Gir)

INTERN V Mitglieder-Werkschau 31 10 – 14 11 2015

Zusätzliche Veranstaltungen

Zusätzliche Termine wie Vorträge, Lesungen, Konzerte, Filmabende und eventuelle Ortsveränderung werden im Blog bekanntgegeben

Fr 16 – 19 Uhr Sa 10 – 13 Uhr

Franz-Josef Str. 1a 2380 Perchtoldsdorf +43 (0) 699-18652345 artP.kunstverein@a1.net artP.kunstverein.wordpress.com

Vielfältiges kulturelles und soziales Engagement gehören zur Würth Unternehmenskultur. Kerngeschäft von Würth ist der globale Handel mit Befestigungs- und Montagmaterial. Der Aufbau der Würth-Gruppe ist untrennbar mit dem Unternehmer Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth verbunden, der in den 1960er Jahren den Grundstein zur Sammlung Würth legte.

Die Sammlung Würth mit Sitz in Baden-Württemberg ist eine der bedeutendsten privaten Kunstsammlungen in Deutschland. Sie umfasst mehr als 16.000 Kunstwerke von 2.500 Künstlerinnen und Künstlern. Die wichtigsten Schwerpunkte der Sammlung sind Werke der klassischen Moderne und Kunst der Gegenwart. Mit mehr als 1.300 Kunstwerken ist der Bestand an österreichischer Kunst in der Sammlung Würth der wohl größte außerhalb Österreichs. 15 Kunstdependancen sind in die europäischen Landesgesellschaften der Würth Gruppe integriert. Der Art Room Würth Austria ist eine der Würth Kunstdependancen. Hier werden regelmäßig Ausstellungen aus der Sammlung Würth und von österreichischen Kunstschaffenden gezeigt. Seit Eröffnung des Art Room im Jahr 1999 wurden die Ausstellungen am Firmensitz im Gewerbegebiet von Böheimkirchen von annähernd 60.000 Menschen besucht. Der Besuch der Ausstellungen ist kostenlos.

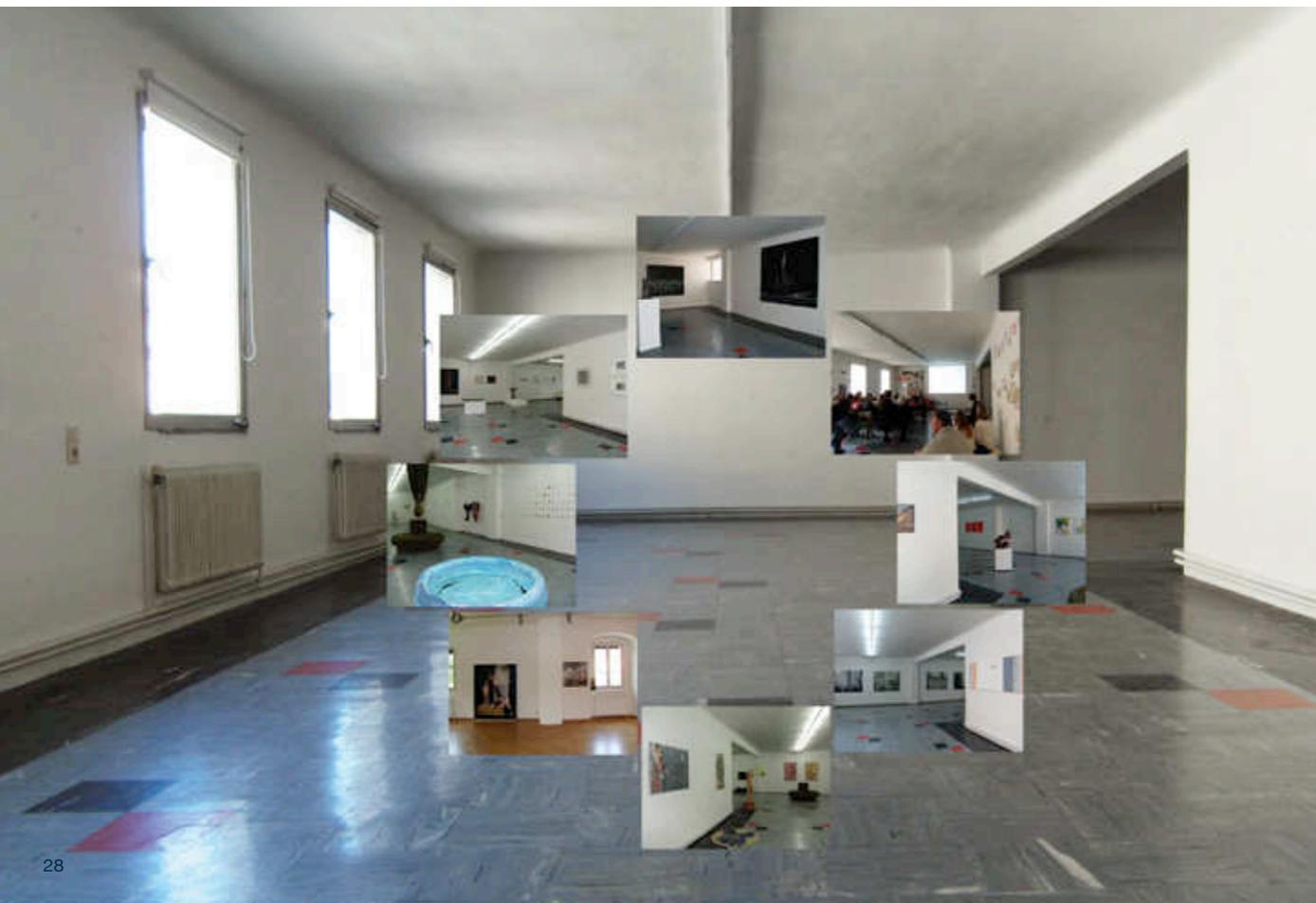
Multifaceted cultural and social commitment are part of the business culture of Würth. Würth's core business is the global trade in mounting and assembly material. The development of the Würth Group is inseparably associated with the businessman Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth, who in the 1960s laid the foundations of the Würth Collection. With its seat in Baden-Württemberg, the Würth Collection is one of the most important private collections in Germany. It includes more than 16,000 artworks by 2,500 artists. The most important focus of the collection is the works of classical modernism and contemporary art. With more than 1,300 art works, the stock of Austrian art in the Würth Collection is probably the largest outside Austria. 15 associated galleries are integrated into the European national subsidiaries of the Würth Group. The Würth Austria Art Room is one of these associated galleries. Here regular exhibitions from the Würth Collection and by Austrian artists are held. Since the opening of the Art Room in 1999, the exhibitions in the company offices in the Böheimkirchen business park have been visited by nearly 60,000 people. Admission to the exhibitions is free.

supercharged – Knud Tiroch und die Rod Szene in Österreich 17 03 – 19 09 2015

Thomas Reinhold, Georgia Creimer 20 10 2015 – 02 2016

Mo – Do 7 – 17 Uhr Fr 7 – 14 Uhr Sa So nach Vereinbarung per Mail

Würth Straße 1 3071 Böheimkirchen +43 (0) 5082420 artroom@wuerth.at artroom.wuerth.at



Seit über zehn Jahren präsentiert die Ausstellungsbrücke zeitgenössische Kunst aus Niederösterreich bzw. mit Niederösterreichbezug. Als Ausstellungsraum der Abteilung Kunst und Kultur des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung unterstützt sie lokales und regionales Kunstschaffen und zeigt in jährlich bis zu zehn Ausstellungen aktuelle Kunstproduktionen aller Sparten und Erscheinungsformen. Hoch über dem Landhausplatz verbindet sie als „gläserne Galerie“ das Amts- mit dem Regierungsgebäude. Ein Brückenschlag, der nicht nur zwei Baublöcke zusammenfügt, sondern symbolhaft Kunst und Menschen verbindet.

Als Plattform für renommierte ebenso wie aufstrebende Kunstschaffende, grenzüberschreitende Ausstellungsprojekte sowie sozial motivierte oder der Talentförderung dienende Kunstinitiativen hat die Ausstellungsbrücke in den letzten Jahren einen würdigen Platz in der niederösterreichischen Galerielandschaft eingenommen und ist ein beliebter Treffpunkt für ansprechende künstlerische Begegnungen.

For more than ten years, the Ausstellungsbrücke has been displaying contemporary art from or relating to Lower Austria. As the exhibition space of the department of arts and culture of the Lower Austrian Government it supports local and regional art production, and with up to ten exhibitions annually, shows all branches of contemporary art. High above the square Landhausplatz the „glass gallery“ links administrative and government offices. Its architectural function of bridging two building blocks symbolises the idea of bringing art and people together.

In recent years, the Ausstellungsbrücke has earned its place among Lower Austrian art galleries as a platform for renowned as well as up-and-coming talents, crossborder exhibition projects, and social or educational art initiatives, and ranges as a popular venue for social and artistic encounters.

Bettina Beranek, Bernd Hasler	26 02 – 25 03 2015
Christine Huber, Margit König	09 04 – 29 04 2015
Margit Bu Dominguez, Franz Schwelle	14 05 – 03 06 2015
Lena Lapschina	18 06 – 08 07 2015
Michael Höpfner	08 08 – 23 09 2015
Gert Linke, Szilvia Ortlieb	08 10 – 28 10 2015
Peter Klitsch	12 11 – 02 12 2015
Christina Steinwendtner, Maria Wieser, Anita Windhager	17 12 2015 – 01 2016

Vernissage jeweils am Mi vor Ausstellungsbeginn um 18.30 Uhr
Mo – Fr 8 – 18 Uhr (Sa So Fei 8 – 18 Uhr über Portier Haus 1a)

Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 (0) 2742-9005 dw 15916 ausstellungsbruecke@noel.gv.at www.ausstellungsbruecke.at

Nach 25 Jahren blaugelbe Galerie Weistrach im Kulturhof übersiedelt die Plattform für Gegenwartskunst der Region Mostviertel ins Renaissanceschloss St. Peter in der Au. Auch hier sollen mit offenem Blick und mit großer Kompetenz den Besucherinnen und Besuchern eine sinnliche Teilnahme an der Kunst sowie frische Sichtweisen ermöglicht werden. Die Ausstellungen sollen jeweils einen repräsentativen Einblick in das facettenreiche Kunstschaffen der Gegenwart ermöglichen. Neben Werkschauen von Künstlerinnen und Künstlern sowie sorgsam kuratierten Themenausstellungen sollen zunehmend moderne Medien im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Die blaugelbe St. Peter in der Au richtet den Fokus nach außen in die Region und auch über die Grenzen des Bundeslandes Niederösterreich hinaus, aber ebenso nach innen, und sie stellt Fragen der Verortung. Die Einheit von denkmalgeschützter Architektur, präzisen Präsentationsformen, vertrauensvoller Atmosphäre und individuellen Vermittlungskonzepten wird sehr ernst genommen.

After 25 years of the blaugelbe Galerie Weistrach in the Kulturhof, the platform for contemporary art in the Mostviertel region is moving to the Renaissance palace of St Peter in der Au. Here too, with an open view and with great skill, the visitors are to be provided with a sensual participation in art as well as fresh perspectives. Each exhibition is intended to facilitate a representative insight into the multi-faceted world of contemporary art.

Alongside exhibitions by artists as well as carefully curated thematic exhibitions, modern media are also to be a centre of attention. The blaugelbe Galerie St Peter in der Au focuses outwards into the region and also beyond the borders of Lower Austria, but likewise inwards, and it raises questions of location. The unity of protected historic architecture, precise forms of presentation, a family atmosphere and individual educational concepts is taken very seriously.

Anzinger, Leitner-Gründberg, Moser, Mostböck, Schalix, Stifter – Springtime	12 04 – 03 05 2015
Maria Temnitschka, Martin Veigl	10 05 – 31 05 2015
Über Wasser – Wasser als emotionale Ressource	20 09 – 11 10 2015
Brandstätter, Holzknecht, König, Seibetseder – Große Gefühle	18 10 – 08 11 2015

Sa 14–17 So 10–12 14–17 Uhr (und nach telefonischer Vereinbarung)

Hofgasse 6 3352 St. Peter in der Au +43 (0) 664-1739515 +43 (0) 664-9691351 office@blaugelbe.at www.blaugelbe.at



Der Kulturverein FORUM besteht seit 1985 und betreibt die „Kleine Schlossgalerie“ sowie die „Blau-Gelbe Viertelsgalerie“ im Schloss Fischau mit Angeboten wie Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Kreativ-Werkstätten für Kinder und Erwachsene, einem Kunsthandwerksmarkt im Advent, Symposien usw. Im Bereich bildende Kunst veranstalten wir ca. sechs Ausstellungen pro Jahr. Die Vernissagen sind mittlerweile nicht nur ein Kunstgenuss, sondern auch ein beliebter Kommunikationstreff. Weitere Programmschwerpunkte sind der Fischauer Klangbogen – eine musikalische Veranstaltungsreihe mit zehn bis zwölf Veranstaltungen pro Jahr – sowie die Kulturwerkstätten im Sommer.

Wir bieten ein interessantes Vereinsleben für Menschen, die sich zusammensetzen und durch konstruktive Mitarbeit zu einer positiven Entwicklung in der Gemeinde und in der Region beitragen.

The FORUM cultural association has existed since 1985 and runs the "Kleine Schlossgalerie" and the "Blau-Gelbe Viertelsgalerie" in Schloss Fischau. This association is dedicated to the emphases on culture, preservation of sites and monuments and village renewal. Forum manages the cultural workshop in Schloss Fischau with events such as exhibitions, concerts, readings, creative workshops for children and adults, arts and crafts markets, symposia etc. In the field of fine art we organise approximately six exhibitions per year. The openings have meanwhile become not only an enjoyment of art but also a much-loved get-together. Further points of emphasis in the programme are the Fischauer Klangbogen – a musical event with ten to twelve events per year – as well as the cultural workshops in the summer.

Die Fischauer	09 04 – 26 04 2015
Julia Scharinger-Schöttel – Gesprächs:stoff	07 05 – 24 05 2015
Walter Wegger – Animalize	11 06 – 28 06 2015
Dina Larot	09 07 – 26 07 2015
PalArt	27 08 – 13 09 2015
Gerhard Fassel	24 09 – 11 10 2015

Sa So 17 – 19 Uhr (und nach telefonischer Voranmeldung)

Wiener Neustädter Straße 3 2721 Bad Fischau-Brunn +43 (0) 664-2339110 art@schloss-fischau.at www.schloss-fischau.at

In der Galerie Blaugelbezwettl [Viertelsgalerie Waldviertel des Landes Niederösterreich] in der Propstei Zwettl wird unter der Leitung von Martin Anibas seit 2002 ein vielseitiges, anspruchsvolles und breit gefächertes Programm an Veranstaltungen angeboten. Vier bis fünf Ausstellungen zeitgenössischer Kunst bilden den Schwerpunkt der Galerie. Dazu werden ausführliche Kunstgespräche mit den Künstlerinnen und Künstlern geführt. Vorträge, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen in den Räumen der Galerie ergänzen das Jahresprogramm.

Since 2002 under the direction of Martin Anibas a multifaceted, demanding and wide-ranging programme of events has been on offer in the Galerie Blaugelbezwettl (the gallery of the Waldviertel quarter of the province of Lower Austria) in the provostry of Zwettl. The emphasis of the gallery is on four to five exhibitions of contemporary art. Added to this are extensive art discussions with the artists. Lectures, concerts, readings and film shows in the gallery's rooms complement the annual programme.

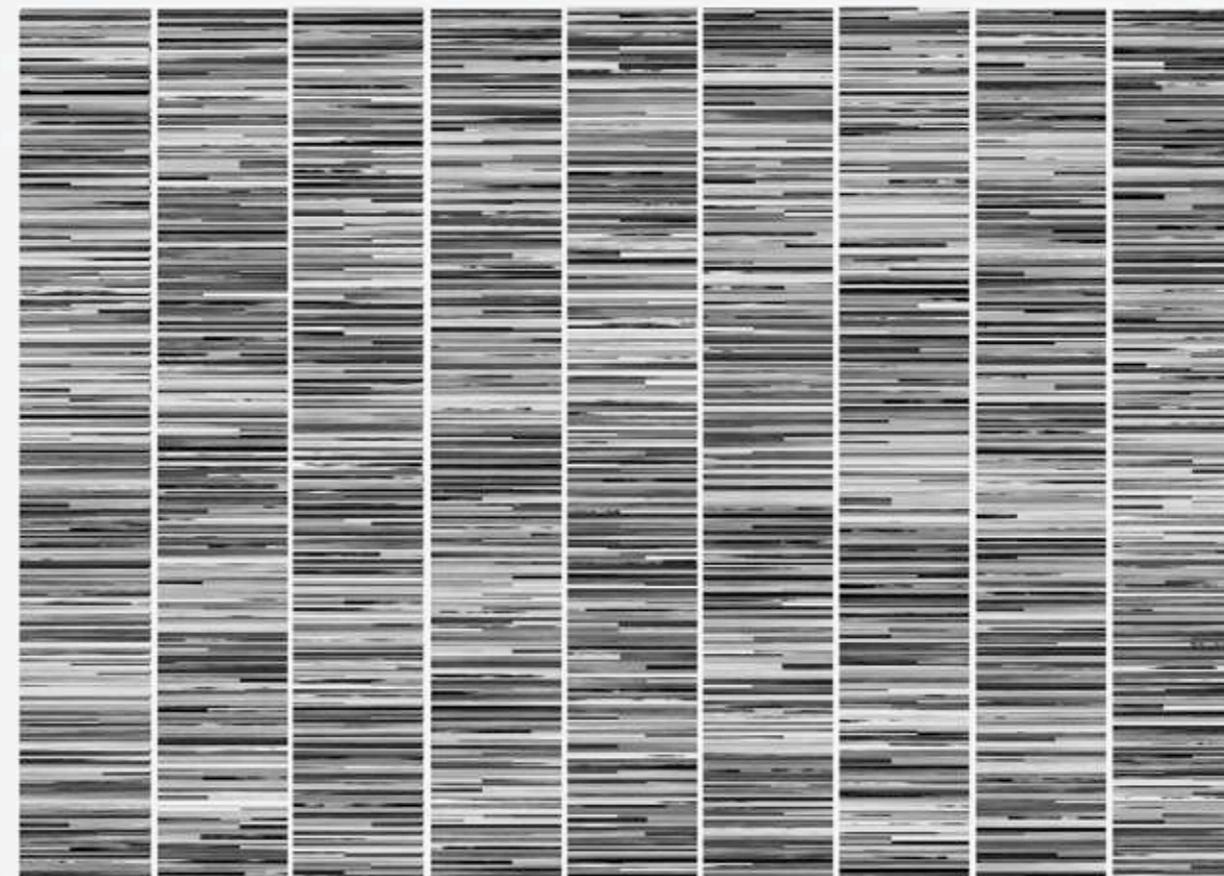
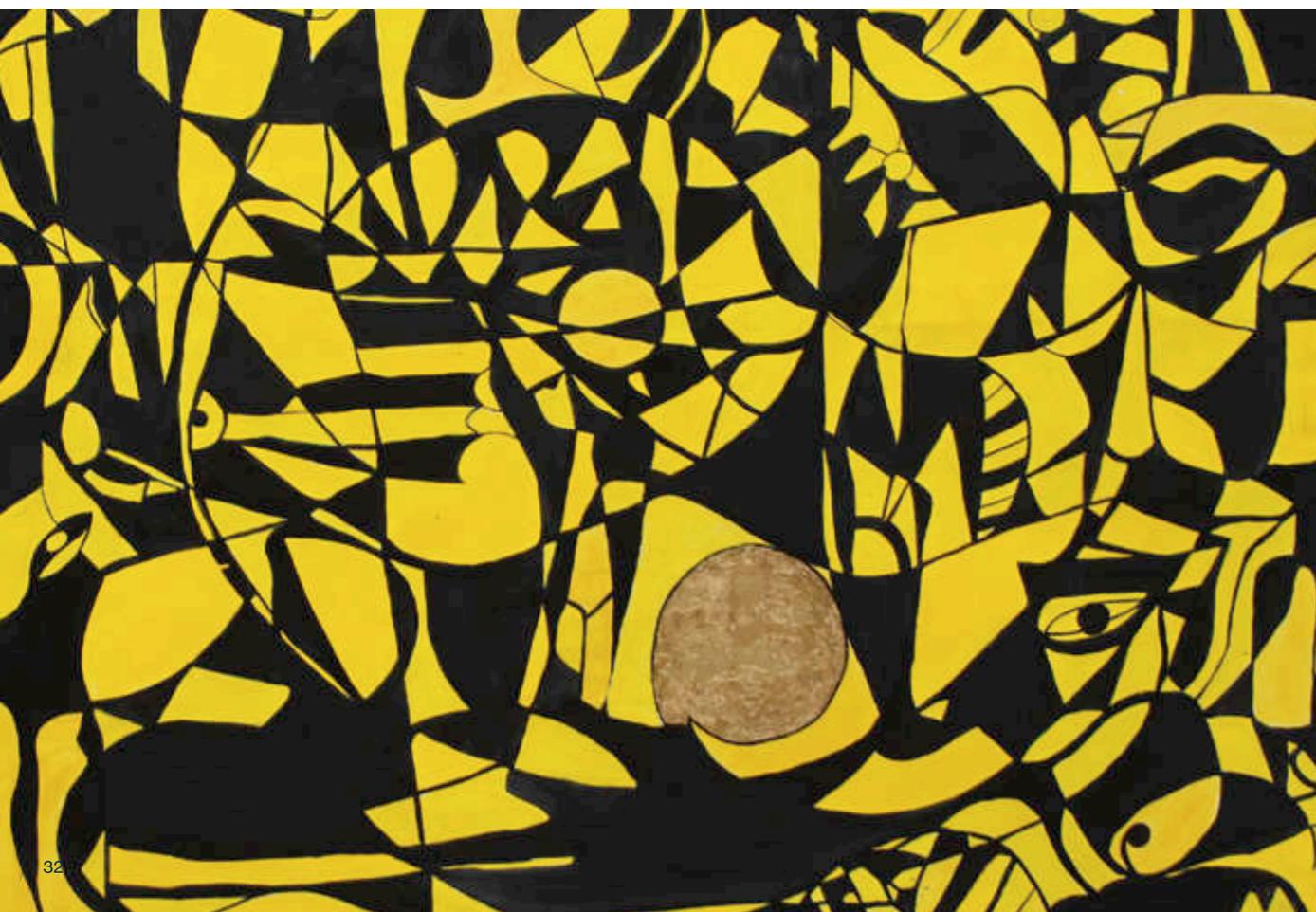
Theresa Eipeldauer – Robotermärchen	28 02 – 22 03 2015
Henriette Leinfellner / Javier Pérez Gil	30 05 – 21 06 2015
F. X. Ölzant	19 09 – 11 10 2015
Brigitte Pamperl	21 11 – 13 12 2015

Zusätzliche Veranstaltungen

Animationsfilme – Maria Lassnig	19 Uhr	14 02 2015
Akustikgitarre – Markus Schlesinger	20 Uhr	14 03 2015
„Shirley – Visions of Reality“ – Gustav Deutsch	19 Uhr	18 04 2015
Konzert – P. Dangls Soul String Band (feat. Eamon Dilworth)	20 Uhr	25 04 2015
Ausstellung / Neue Bücher – „Wir selbst“	19 Uhr	09 05 2015
Konzert – Mira Lu Kovacs	20 Uhr	13 06 2015
Konzert – The Unicorn Ensemble	20 Uhr	26 09 2015
Waldviertellesung Podium 2015 – Cornelia Travnicek / Helwig Brunner	19 Uhr	10 10 2015
Konzert – Ian Melrose	20 Uhr	11 10 2015
Filmnacht 2015	16 Uhr	07 11 2015

(während der Ausstellungen) Fr – So 14 – 18 Uhr

Propstei 1 3910 Zwettl +43 (0) 650-4448244 info@blaugelbezwettl.com www.blaugelbezwettl.com



Das Kunstmuseum Waldviertel wurde 2009 von den international renommierten Kunstschaffenden Prof. Makis und Heide Warlamis als gemeinnützige Institution gegründet, die sich in erster Linie neuen Wegen der Kunstvermittlung widmet. Mit seinen Ausstellungen, Produktionen und Seminaren will das Kunstmuseum ein breites Publikum, ungeachtet jeweiliger Vorkenntnisse, für den Prozess der Kunst gewinnen. Die jährlichen Themenausstellungen sind als Erlebnis für die Besucherinnen und Besucher konzipiert und umfassen verschiedene Kunstströmungen und Kunstsparten bis zu multimedialen Rauminstallationen, Inszenierungen und Filmen. Bezüge zu Themen aus Kultur, Geschichte, Wissenschaft und Gesellschaft ermöglichen einen emotionalen Zugang zur Kunst. 2015 ist die große Jahresausstellung der unfassbaren Dimension des Universums gewidmet. Die wichtigste Abteilung des Kunstmuseums befasst sich mit Projekten für Kinder; oberste Maxime ist es, die Persönlichkeit zu fördern und die eigenständige Ausdrucksweise der Kinder zu unterstützen. Hierbei kann das Museum auf eine Erfahrungspraxis von mehr als 30 Jahren zurückgreifen. Innerhalb weniger Jahre hat das Museum durch eine Reihe ehrgeiziger Vorhaben eine herausragende Rolle in der Kulturszene übernommen und leistet im nördlichen Niederösterreich Pionierarbeit mit hoher Qualität.

The Waldviertel Art Museum was founded in 2009 by the internationally famous artists Prof. Makis and Heide Warlamis, as a non-profit institution primarily dedicated to new forms of art education. With its exhibitions, productions and seminars, the art museum seeks to win a broad audience for the process of art, irrespective of any prior knowledge. The annual themed exhibitions are conceived as an experience for visitors and include various artistic trends and branches, including multimedia installations, performances and films. The relation to themes from culture, history, science, society and public life facilitates an emotional approach to art. In 2015 the major annual exhibition is dedicated to the inconceivable dimension of the universe. The most important department of the art museum is concerned with projects for children; the guiding principle here is to encourage the development of children's personalities and their independent forms of expression. Here the museum can draw on over 30 years of practical experience. Within a few years, through a series of ambitious projects, the museum has assumed an outstanding role in the cultural scene and is achieving high-quality pioneering work in northern Lower Austria.

Das unbekannte Universum – geheimnisvolle Himmelsbauten im Weltall 21.03.2015 – 10.01.2016

Zusätzliche Veranstaltungen

Laufende Sonderausstellungen, Events, Kreativ-Kurse und Seminare

Mo – So 9.30 – 18 Uhr (Juli, August) Mi – So Fei 10 – 17 Uhr (Oktober – Jänner)
Di – So Fei 10 – 17 Uhr (März, April) Di – So Fei 10 – 18 Uhr (Mai, Juni, September)

Mühlgasse 7a 3943 Schrems +43 (0) 2853-72888 info@daskunstmuseum.at www.daskunstmuseum.at

Seit seiner Neupositionierung im Jahr 2005 hat sich das donaufestival national und international als einzigartige Plattform für neue Kunstsparten jenseits von Genrebarrieren etabliert: neue Theaterformen, performative Innovationen, Musik im Spannungsfeld von Experiment und avancierter Pop- und Clubkultur, Auftragswerke und künstlerische Spezialprojekte, die Stil- und Gattungsgrenzen durchbrechen. Performativ lotet das Festival 2015 sein Generalthema u.a. mit der interaktiven Performance-Installation „Situation Rooms“ von Rimini Protokoll (zum Berliner Theatertreffen 2014 eingeladen), der performativen Weiterentwicklung des utopischen Buchprojektes des Künstlers Fahim Amir oder den aktionistischen Interventionen von Reverend Billy aus. Musikalisch wird das Festival auch in diesem Jahr seinem Ruf als Ort radikaler neuer Klangerfahrung zwischen Experiment und Subkultur ein weiteres Mal mehr als gerecht werden, u.a. mit Godspeed You! Black Emperor, Nils Frahm, Scott Matthew, Autechre, Peter Kutin (Auftragsarbeit), Carter Tutti Void und James Holden.

In den letzten Jahren öffnete sich das donaufestival vermehrt auch dem Feld der bildenden Kunst und ihrer performativen Aspekte: 2015 steht die Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Krems ganz im Zeichen der Schweizer Künstlerin Pipilotti Rist und ihrer medialen Inszenierungen. Zum donaufestival lädt sie befreundete KünstlerInnen ein, um mit ihr in ihrer raumgreifenden Videoarbeit in der zentralen Halle zu performen.

Since its repositioning in 2005 the Danube Festival has established itself nationally and internationally as a unique platform for new branches of art: new theatre forms, performative innovation, music in the field of tension from experimental and advanced pop and rave culture, commissioned works and special artistic projects that break through stylistic and genre boundaries. Performatively the 2015 festival explores its general theme among other things with the interactive performance installation "Situation Rooms" by the Rimini Protokoll (invitation to the Berlin Theatre Meeting 2014), the performative further development of the utopian book project by the artist Fahim Amir, and the actionist intervention by Reverend Billy. Musically, the festival also aims to live up to its reputation as a venue for radical new sound experience between experiment and subculture again, among others with Godspeed You! Black Emperor, Nils Frahm, Scott Matthew, Autechre, Peter Kutin (commissioned work), Carter Tutti Void and James Holden.

donaufestival 2015 „redefining arts #11“ 24.04 – 26.04.2015

30.04 – 02.05.2015

Veranstaltungsorte

Festivalzentrum: Messegelände (Utzstraße 12, Krems), Klangraum Krems Minoritenkirche, Forum Frohner (Minoritenplatz 5, Krems), Kunsthalle Krems (Franz-Zeller-Platz 3) u.a.

NÖ Festival und Kino GmbH Minoritenplatz 4 3500 Krems +43 (0) 2732-908030 office@noe-festival.at www.donaufestival.at



Die Firmensammlung der EVN AG besteht seit 1995. Sie ist eine Sammlung internationaler, zeitgenössischer Kunst und bietet die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit kritischen und aktuellen Positionen. Die Objekte werden von einem externen Expertenteam (Brigitte Huck, Hans-Ulrich Obrist, Heike Maier-Rieper, Markus Schinwald, Thomas D. Trummer) zusammengestellt und sind als intellektuelle wie materielle Investition zu sehen. Internationalität, Qualitätsbewusstsein und Innovation verbinden die Kunstsammlung mit dem Leitbild des Unternehmens. Die Sammlung ist mittlerweile fester Bestandteil der Unternehmenskultur und prägt die Wahrnehmung der EVN bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kundinnen und Kunden.

Die Kunstwerke werden in wechselnden Ausstellungen am Firmensitz der EVN AG in Maria Enzersdorf gezeigt. Die derzeitige Ausstellung umfasst hauptsächlich Neuerwerbungen der letzten Jahre und ist die erste, die mittels eines räumlichen Farbkonzepts präsentiert wird. Die Integration der Werke am Arbeitsplatz lässt einen unmittelbaren Dialog zwischen Menschen, Architektur und zeitgenössischer Kunst entstehen.

The corporate collection of the EVN AG was established in 1995. It is a collection of international, contemporary art and offers the opportunity to communicate critical and current positions. The art works are selected by a team of experts commissioned by the company (Brigitte Huck, Hans-Ulrich Obrist, Heike Maier-Rieper, Markus Schinwald, Thomas D. Trummer) and are seen as an intellectual and material investment. International thinking, quality awareness and innovation link the collection to the company's mission statement. The collection is now an integral part of the corporate culture and it shapes the perception of the EVN employees as well as of their clients. The art works are presented in temporary exhibitions at the EVN headquarters in Maria Enzersdorf. The current exhibition displays mainly new acquisitions of the past years and is for the first time presented with the help of a color concept created by artist Markus Schinwald. Through the integration of the works within the daily work place a direct dialog between people, architecture and contemporary art is created.

Öffnungszeiten nach Vereinbarung
Open by appointment only

EVN Platz 2344 Maria Enzersdorf +43 (0) 2236-200 dw 13129 evn.sammlung@evn.at www.evn-collection.at

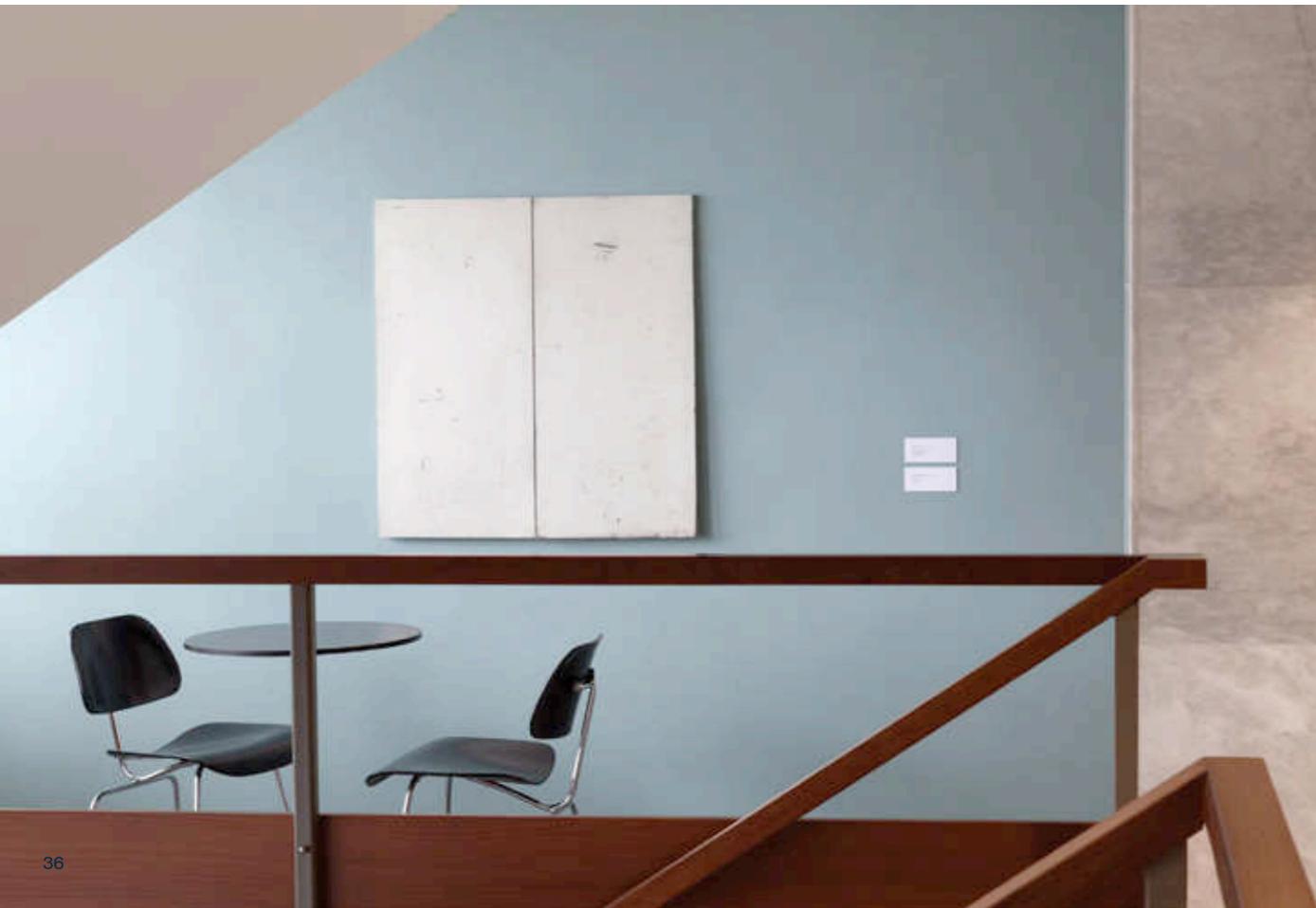
FLUSS präsentiert, erforscht und hinterfragt seit 25 Jahren die vielfältigen Bedeutungen und Beziehungen des künstlerischen Mediums Fotografie. Durch Ausstellungen, Vorträge, Workshops und nicht zuletzt durch die jährlich im Sommer stattfindenden „Weinviertler Fotowochen“, durch zahlreiche Kooperationsprojekte mit europäischen Partnerorganisationen und mit Präsentationen auf internationalen Festivals hat sich FLUSS einen Namen geschaffen, der weit über die Grenzen des Landes hinausreicht. Die Fortführung langjähriger Programmreihen, thematisch ausgerichtete Gruppenausstellungen und Kooperationsprojekte mit der Medienwerkstatt Wien, der Fotoschule Wien und Brno und dem PHOTO.KUNST.RAUM Hamburg sowie Workshops und Schul-/Jugendprojekte bilden die Bausteine der heurigen Veranstaltungen, welche zum überwiegenden Teil in den renovierten Galerieräumen des Schlosses Wolkersdorf stattfinden.

For 25 years now, FLUSS has been committed to presenting, exploring and questioning the manifold meanings and relationships within the artistic medium of photography. By organizing exhibitions, public talks, workshops and not least the annual summer festival Weinviertel Photography Weeks, but also through numerous cooperation projects with European partner organizations and presentations on international festivals, FLUSS has established a reputation that extends well beyond national borders. The continuation of the long-standing programme series, thematic group exhibitions, and cooperation projects with Medienwerkstatt Wien, Fotoschule Wien and Brno and PHOTO.KUNST.RAUM Hamburg and workshops and school students'/youth projects form the building blocks of the programme 2015.

Drahtlos – Bezdrátovë – Wireless	07 03 – 06 04 2015
Minimum	09 05 – 31 05 2015
Abschlussausstellung Weinviertler Fotowochen	08 08 – 30 08 2015
Siebzehn Monaden	08 08 – 30 08 2015
Musik & Fotografie	17 10 – 15 11 2015
Zusätzliche Veranstaltungen	
Tiefenschärfe – Gespräche zur Kunst 1	17 Uhr 21 03 2015
27. Weinviertler Fotowochen	10 – 18 Uhr 25 07 – 08 08 2015
Tiefenschärfe – Gespräche zur Kunst 2	17 Uhr 27 06 2015
Tiefenschärfe – Gespräche zur Kunst 3	17 Uhr 14 11 2015

Aktuelle Informationen, Veranstaltungsorte, weitere Termine und Öffnungszeiten siehe Website

Schlossplatz 2 2120 Wolkersdorf +43 (0) 2245-5455 info@fotofluss.at www.fotofluss.at





Im ehemaligen, 1912 erbauten Schulgebäude wurde 1976 von Prof. Rupert Feuchtmüller das Gauermann Museum installiert. Auf Grund von Renovierungsarbeiten war es von 1999 bis 2001 geschlossen. 2002 wurde es anlässlich des 140. Todestages von Friedrich Gauermann generalsaniert und wiedereröffnet. Das heutige Museum beherbergt im Erdgeschoß die permanente Gauermannausstellung mit ca. 40 Leihgaben aus dem Besitz des Niederösterreichischen Landesmuseums und von privaten Leihgebern. Hier wird zusätzlich jährlich eine Sonderausstellung präsentiert.

Im Obergeschoss wurde eine Galerie für zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler eingerichtet, die alle zwei Monate neu bespielt wird. Die Räumlichkeiten der Galerie werden darüber hinaus auch für Konzerte, Lesungen und Vorträge genützt.

In 1976 Prof. Rupert Feuchtmüller installed the Gauermann Museum in the former school building, built in 1912. Owing to renovation work it was closed from 1999 until 2001, and in 2002, on the 140th anniversary of the death of Friedrich Gauermann, it was completely renovated and reopened. The present day museum hosts the permanent Gauermann exhibition on the ground floor, with 40 loan works from the Lower Austrian Provincial Museum and from private lenders. An additional special exhibition is staged here every year.

A gallery for contemporary artists has been established on the upper floor, which is restaged every two months. In addition the gallery premises are used for concerts, readings and lectures.

Hilde Könighofer – Mineralbilder	17 01 – 15 03 2015
Charlotte Seidl – Kleine Szenen	21 03 – 17 05 2015
Matthias Rudolf Toma – Sonderausstellung	09 05 2015
Wiener Neustädter Künstlervereinigung – Durchbruch	23 05 – 19 07 2015
Ingrid Steininger – Malerei/Grafik	25 07 – 27 09 2015
Natascha Auenhammer – Fotografie	03 10 – 29 11 2015

Sa So Fei 10 – 17 Uhr

Scheuchenstein 127 2761 Miesenbach +43 (0) 2632-8267 museum.gauermann@gmail.com www.miesenbach.at/gauermannmuseum



Seit nunmehr 40 Jahren zeigt die Galerie Göttlicher Ausstellungen österreichischer und internationaler, nicht ausschließlich, aber überwiegend angewandter Kunst – Architektur, Design, Mode und Schmuck. Ziel ist, mit jährlich sechs bis acht Ausstellungen, Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen zeitgenössische Positionen eben auch der Architektur und der angewandten Kunst zu vermitteln.

Prominente Namen wie Eduardo Chillida, Antoni Tapies, Marcello Morandini, Francesco Pavan, der spanische Architekt und Pritzker-Preisträger José Rafael Moneo und der Medienkünstler Erwin Redl sind im Ausstellungsverzeichnis zu finden. Das einmalige Ambiente eines Gewölbes aus dem 16. Jahrhundert wird auch 2015 die eingeladenen Kunstschaffenden zu raumbezogenen Ausstellungen und spannenden Installationen inspirieren.

Since 40 years the Galerie Göttlicher has been showing exhibitions of primarily but not exclusively Austrian and international applied art – architecture, design, fashion and jewelry. With six to eight exhibitions, lectures and cultural events per year, the aim is to present contemporary positions also in architecture and applied art.

Prominent names such as Eduardo Chillida, Antoni Tapies, Marcello Morandini, Francesco Pavan, the Spanish architect and Pritzker Prize winner José Rafael Moneo and the media artist Erwin Redl can be found in the index of exhibitions. The unique ambience of the 16th century vault will inspire the invited artists to space-related exhibitions and exciting installations in 2015 too.

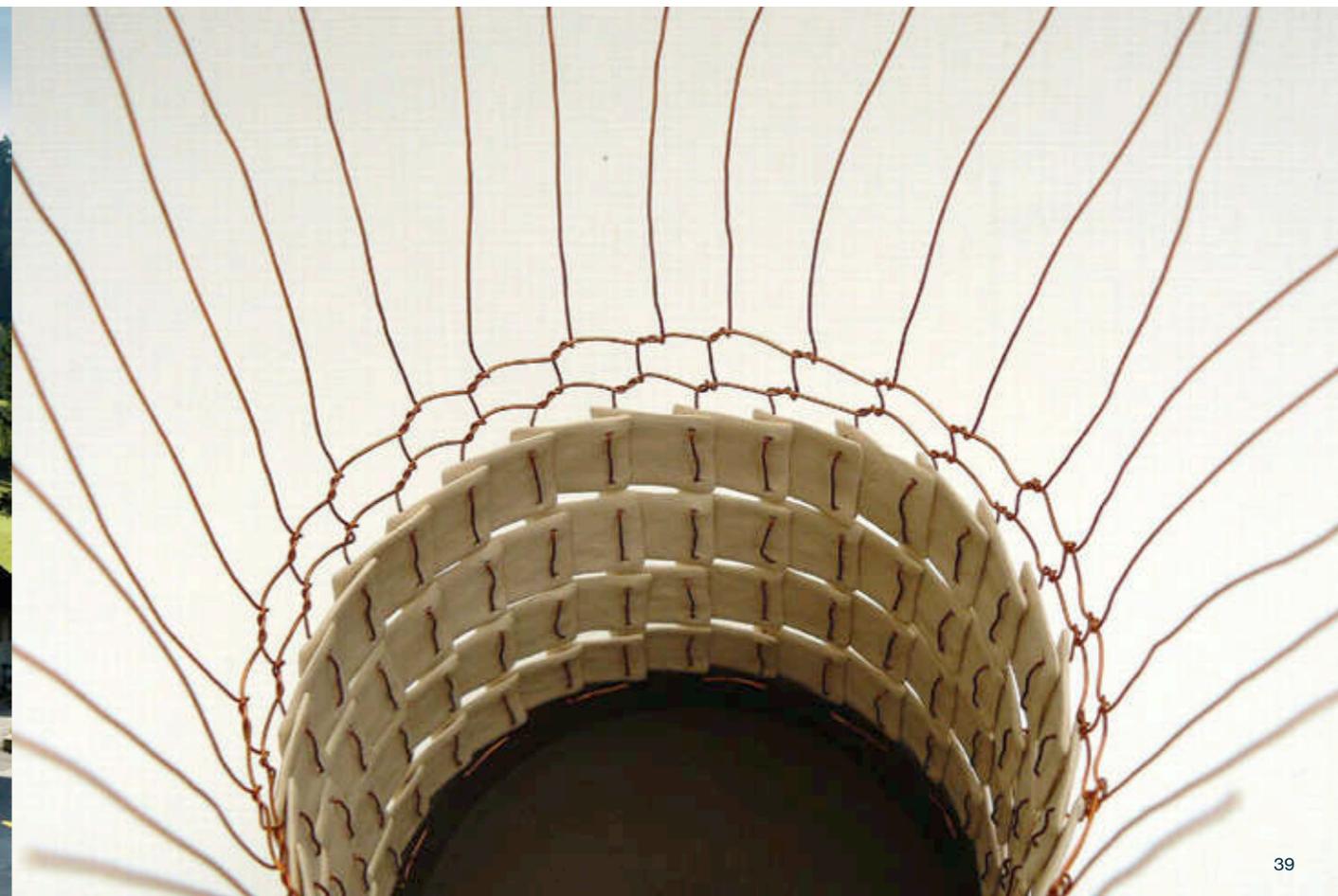
Anna Lamberz – Malerei	18 02 – 14 03 2015
Gudrun Kainz – Epochen und Legenden	22 04 – 16 05 2015
Interweaving – kuratiert von Manora Auersperg	03 06 – 04 07 2015
Brian David Dennis & Keith R. Breitfeller – Mixed Media	09 09 – 03 10 2015
Stephan Ehrenhofer – Matrix Textil	14 10 – 07 11 2015
40 Jahre Galerie Göttlicher	25 11 – 19 12 2015
Eröffnung jeweils am Samstag vor Ausstellungsbeginn	

Zusätzliche Veranstaltungen

Lesung – Stephan Denkendorf 18.30 Uhr 18 04 2015

Mi – Fr 15 – 18 Uhr Sa 11 – 13 Uhr (und nach Vereinbarung)

Steiner Landstraße 88 3500 Krems +43 (0) 2732-82962 galerie.goettlicher@gmx.at www.galerie.goettlicher.at



Der ehemalige Wachturm des Schlosses Leesdorf wurde im Zuge des Neubaus der Bezirkshauptmannschaft Baden revitalisiert und 1998 als GALERIE IM TURM eröffnet. Sie widmet sich in acht Ausstellungen jährlich der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst.

Die Galerie eröffnet Denk- und Handlungsräume, um sich aktiv am künstlerischen Leben der Stadt Baden zu beteiligen. Ein wichtiges Anliegen ist, jüngere künstlerische Entwicklungen zu fördern sowie im Dialog mit anderen Kultureinrichtungen und Kunstvereinen die gesellschaftliche Bedeutung aktueller Kunst aufzuzeigen.

In the course of the renovation of the Baden district administration buildings, the former watchtower at Leesdorf Castle was revitalised and in 1998 opened as the GALERIE IM TURM. In eight exhibitions a year it is dedicated to the presentation of contemporary visual art. The gallery opens areas for thought and action in order to participate actively in the artistic life of Baden. An important concern is to promote new artistic developments and in dialogue with other cultural and art institutions to highlight the social importance of contemporary art.

KunstNatur – Kunstverein beyond	14 04 – 26 04 2015
Sarah Iris Mang, artist in residence in Paliano – MUTTERBILD	05 05 – 17 05 2015
dextro und Marc Haltmeyer – NEW MEMBERS	26 05 – 07 06 2015
Ilse Payer – gemischter Satz	16 06 – 28 06 2015
Künstlerkollektiv – HERZBLUT Landsteiners Leidenschaft Viertelfestival 2015	24 07 – 09 08 2015
Künstler der Galerie grenzArt Weinviertel – Gastausstellung	01 09 – 13 09 2015
Egbert Zedtwitz – sprechende Steine	22 09 – 04 10 2015
wild-wild-wilderness – Jahresausstellung <kunstaspekt>	13 10 – 25 10 2015
Zusätzliche Veranstaltungen	
Film von Rosa Maria Plattner „Kunst-Natur“, Kunst im öffentlichen Raum	26 04 2015
Lesung: Tanja Raich	17 05 2015
Performance von Nicole Wallner	09 08 2015
	Fr – So 15 – 18 Uhr

Schwartzstraße 50 2500 Baden +43 (0) 676-3494690 www.kunstaspekt.at

Die Galerie Stadtpark fungiert als Ausstellungsplattform zur Präsentation, Kontextualisierung und Vermittlung zeitgenössischer Positionen im Bereich bildender und visueller Kunst. Den programmatischen Schwerpunkt bilden thematische Gruppenausstellungen und Konstellationen künstlerischer Einzelpositionen, die nicht als singuläre ästhetische Praktiken verstanden werden, sondern als in spezifischen Kontexten und Diskursen stehende künstlerische Positionen. Das Programm setzt sich aus kuratierten, thematisch entwickelten Ausstellungen zusammen, die, auch aufeinander Bezug nehmend, drei Strängen folgen. Die erste inhaltliche Linie verfolgt medienontologische Fragestellungen: Sie befasst sich mit „Wirklichkeit“ im Kontext des Medialen, besonders mit dem apparativ generierten Bild als medial mehrfach codiertem. Der zweite thematische Strang ist raum- und zeittheoretischen Fragen – ebenfalls aus medienreflexiver Perspektive – gewidmet. Der dritte, raum- und farbtheoretische Themenkomplex fragt nach zeitgenössischen Formen der Abstraktion und geht der Entwicklung abstrakter Formenvokabulare im Allgemeinen und der des digitalen Bildes im Besonderen nach.

Galerie Stadtpark acts as an exhibition platform for the presentation, contextualisation and distribution of contemporary positions in the field of fine and visual art. The thematic group exhibitions and constellations of individual artistic positions, which are not understood as singular aesthetic practices but as artistic positions in specific contexts and discourses, make up the programmatic emphasis. The programme is compiled from curated, thematically developed exhibitions, which also follow three related strands. The first line of content pursues media-ontological questions: it concerns itself with “reality” in the context of the media, in particular with the apparatus-generated image as one with multiple media codings. The second thematic strand is dedicated to questions of space-time theory – likewise from a media-analytical perspective. The third, the space-colour-theory thematic complex, questions contemporary forms of abstraction and investigates the development of abstract form vocabularies in general and the digital image in particular.

in default of appearance – François Morellet, Manuel Knapp	07 01 – 07 03 2015
Dora Maurer (Koop. mit dem donaufestival)	28 03 – 30 05 2015
put key into field – Gruppenausstellung	20 06 – 08 08 2015
István Haász u.a. (Koop. mit AIR – ARTIST IN RESIDENCE, Krems)	02 10 – 21 11 2015
the opposite page – Gruppenausstellung	05 12 – 19 12 2015
	Mi – Sa 11 – 18 Uhr

Wichnerstraße 3500 Krems +43 (0) 2732-84705 office@galeriestadtpark.at www.galeriestadtpark.at



Der Verein grenzART, der im Jahr 2005 in Hollabrunn gegründet wurde, präsentiert zahlreiche Ausstellungen mit Werken regionaler und internationaler Kunstschaffender. Bisher wurden Malerei, Grafik, Plastik, Installationen und Design gezeigt. Im Dezember 2012 übersiedelte die Galerie in die Sparkassegasse, wo ihr auf einem zentralen Standort noch mehr Raum für ihr hochwertiges Programm zur Verfügung steht. Jährlich werden etwa sieben Ausstellungen in der Galerie angeboten, darunter befinden sich u.a. eine Ausstellung in Kooperation mit der Stadtgemeinde Hollabrunn und NöArt, ein grenzüberschreitendes Projekt und eine Gemeinschaftsausstellung mit Kunstschaffenden der Galerie. Den Jahresausklang bietet der alljährliche Silvesterempfang mit Rückblick und Programmorschau. Zur Förderung des Austausches werden regelmäßig Künstlergespräche organisiert. Seit dem Jahr 2013 werden auch besonders Kinder angesprochen: Zu jeder Ausstellung werden Führungen für Kinder ab fünf Jahren angeboten, mit einer „Reise“ durch die Galerie und anschließender Bastel- und Malstation.

The grenzART association, which was founded in Hollabrunn in 2005, presents numerous exhibitions with works by regional and international artists. Previously, painting, graphic arts, sculpture, installations and design have been exhibited. In 2012, the gallery moved to Sparkassegasse, where even more space for its high-class programme is available at a central venue. The gallery stages some seven exhibitions a year, including an exhibition in cooperation with the Hollabrunn town council and NöArt, a cross-border project and a community exhibition with the gallery's artists. The close to the year is provided by the New Year reception with a review and a preview of the programme. Artists' talks are regularly organised to promote discussion. Since 2013, children in particular have been addressed: guided tours for children under five are offered for each exhibition, with a "journey" through the gallery and the adjoining handicraft and painting station.

Gudrun Seidl, Franz Seidl, Anita Windhager – Wesenheiten	23 01 – 01 03 2015
Andy Wallenta, Katja Praschak, Noemi Kiss, Ruth Brauner – Sturm und Drang	13 03 – 29 03 2015
Don't Touch! Berühren erlaubt! NöArt zu Gast in der Galerie grenzArt	10 04 – 03 05 2015
Karl Grausgruber, Leonard Sheil – Visible Signs	15 05 – 07 06 2015
Liebe, Lust & Leidenschaft – themenbezogene Gemeinschaftsausstellung	12 06 – 05 07 2015
wild-wild-wilderness – Gastausstellung der Galerie Im Turm, Baden	11 09 – 04 10 2015
Sabine Müller-Funk, Jodranka Protic – Erformt	09 10 – 01 11 2015

Zusätzliche Veranstaltungen

„1815 Wiener Kongress ↔ EUROPA HEUTE“ Internationales Symposium bildender Künstler 24 08 – 30 08 2015

Do Fr 15 – 18 Uhr Sa So 10 – 12 Uhr

Sparkassegasse 1 2020 Hollabrunn +43 (0) 676-9185440 +43 (0) 664-3808075 office@grenzart.org www.grenzart.org

Die HYPO NOE Young Art Collection ist eine Initiative der HYPO NOE Gruppe zur Förderung junger Kunst und Kunstschaffender sowie der Kunstlandschaft in Niederösterreich und dem Donauraum. Durch diese Plattform möchte die Bank jungen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit bieten, leichter in der Kunstszene Fuß zu fassen und ihre Werke im Rahmen von zwei jährlichen Vernissagen und einer Jahresauktion einem breiten Publikum präsentieren zu können. Der Erlös der Auktion kommt vollumfänglich den jeweiligen Künstlerinnen und Künstlern zu Gute.

Die Kunstwerke der Vernissagen und der Auktion sind ganzjährig in der Konzernzentrale in St. Pölten sowie den 30 Geschäftsstellen der Bank ausgestellt. Die HYPO NOE Gruppe richtet für ihre Young Art Collection für die Dauer von jeweils drei Jahren einen künstlerischen Fach-Beirat mit der Aufgabe ein, eine Auswahl junger Kunstschaffender zu begleiten sowie die Qualität der ausgewählten Kunst zu sichern. Den Vorsitz dieses Beirates hat derzeit Mag. Carl Aigner, Direktor des Landesmuseum Niederösterreich, inne.

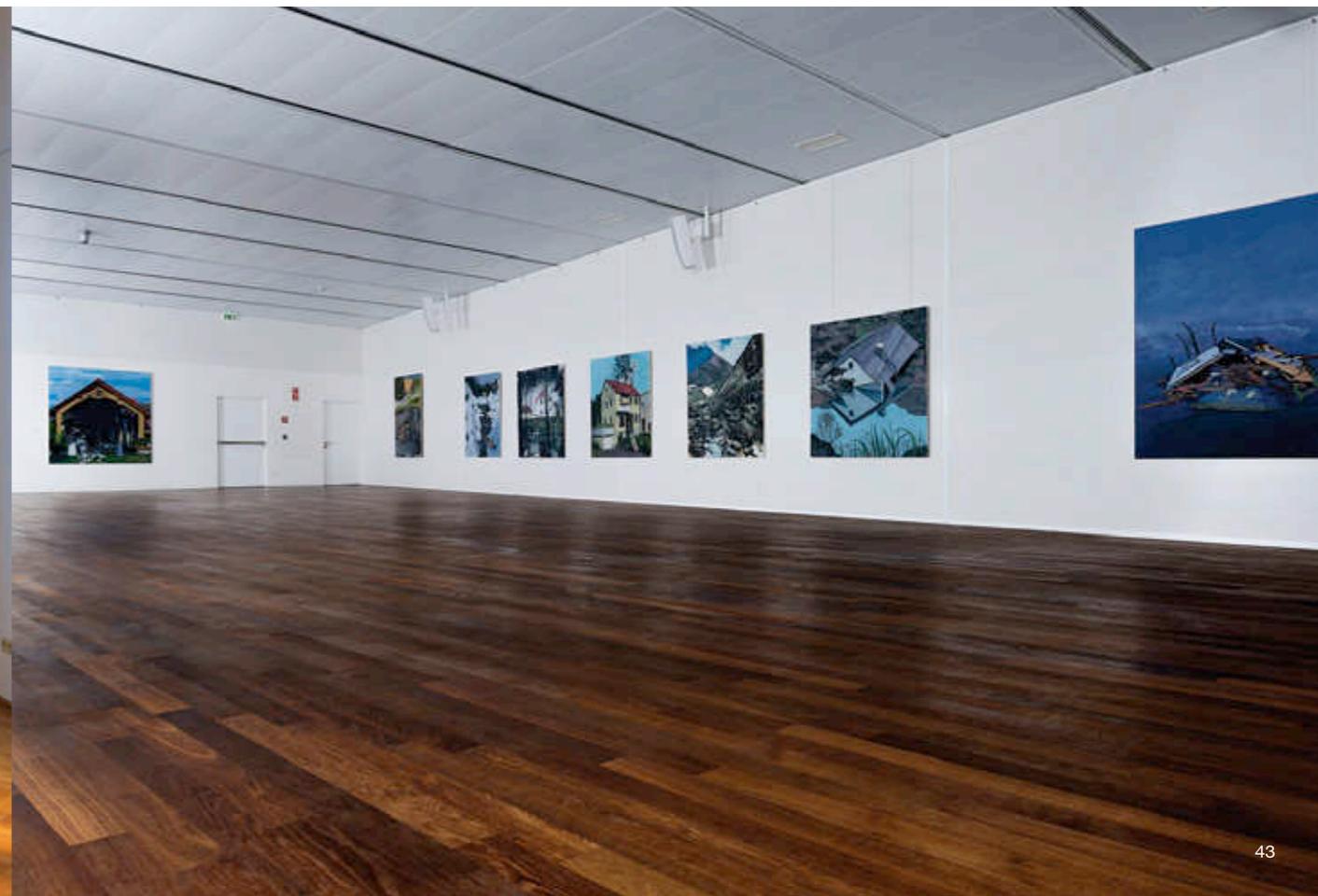
The HYPO NOE Young Art Collection is an initiative by HYPO NOE Group for the promotion of young art and artists and the artistic landscape in Lower Austria and the Danube area. Through this platform the bank seeks to make it easier for young artists to find their feet in the art scene and to be able to present their work to a broader audience as part of two openings a year and an annual auction. All the takings from the auction go to the respective artists.

Art in the house: The artworks from the openings and the auction are exhibited all year round in the bank's headquarters in St Pölten and in its 30 branches. The HYPO NOE Group establishes a specialist advisory board for its Young Art Collection for three-year terms tasked with mentoring a selection of young artists and ensuring the quality of the art selected. The current chairman of this board is Mag. Carl Aigner, director of the Lower Austria Provincial Museum.

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Open by appointment only

Hypogasse 1 3100 St. Pölten + 43 (0) 2742-590910-0 youngart@hyponoe.at www.hyponoe.at



Der kunstraumarcade, ein fast quadratischer Raum mit Bögen und Gewölbe aus der Frührenaissance regt uns bei der Programmgestaltung sowie die eingeladenen Kunstschaaffenden immer wieder zu Rauminstallationen und Inszenierungen an, die sich weg von der Wand in den Raum bewegen. Architektur und Skulptur werden das Ausstellungsjahr 2015 bestimmen. Zu Beginn zwei unterschiedliche künstlerisch, architektonische Positionen – die Landschaftsarchitektin Raffaella Spagna und der Biologe Andrea Caretto und danach die beiden Architekten heri&salli, die mit architektonischen, räumlichen und temporären Konzepten arbeiten, welche ihr tatsächliches Ziel erst im realisierten, dem Menschen gegenübergestellten Objekt erreichen. Bei den darauf folgenden Mödlinger Architekturen treten die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler in einen Diskurs mit der Architektur der Stadt. Trickfilme und deren Entstehung sowie unterschiedliche Positionen im Bereich des Skulpturalen ergänzen das Programm. Parallel zu den Ausstellungen gibt es Veranstaltungen mit Musik und Literatur. In der Edition Arcade erscheinen Grafiken in kleinen Auflagen und bibliophile Bücher.

The Kunstraumarcade, an almost square area with early Renaissance arches and vaults, continuously encourages us as programme planners as well as invited artists to installations and performances that move away from the wall and into the space. The 2015 exhibition year will be defined by architecture and sculpture. To start with there are two different artistic and architectural positions – the landscape architect Raffaella Spagna and the biologist Andrea Caretto, and afterwards the two architects heri&salli, who work with architectural, spatial and temporary concepts that only achieve their actual objective in the realised object that faces people. In the following Mödling Architectures, the invited artists enter into a discourse with the architecture of the town. Trick films and their production as well as the different positions in the sculptural field supplement the programme. In parallel to the exhibitions there are music and literary events. The Edition Arcade publishes limited editions of graphic arts and bibliophile books.

Andrea Caretto/I Raffaella Spagna/I (Koop. mit AIR—ARTIST IN RESIDENCE, Krems)	17 01 – 31 01 2015
ARCHITEKTUR IM SCHLAF – heri&salli, Heribert Wolfmayr und Josef Saller	07 03 – 11 04 2015
analog – Martin Anibas, Ingrid Gaier, Sabine Groschup, Norbert Trummer, Linda Wolfsgruber	18 04 – 23 05 2015
Mödlinger Architekturen – Larissa Leverenz, Moussa Kone, Martina Montecuccoli, Fabian Patzak, Subhash, Desislava Unger u.a.	30 05 – 04 07 2015
DreidimensionalKLEIN I – Skulptur/Objekt, Luise Czerwonatis, Elisabeth Homar, Gert Linke, Eva S. Pusztai, Egon Straszer, Robert Svoboda	26 09 – 31 10 2015
DreidimensionalKLEIN II – Skulptur/Objekt, Babsi Daum, Helga Cmelka, Andreas Dvorak, Judith.P.Fischer, Rica Ohya, Heike Schäfer, Gerlinde Thuma, Walter Weer	07 11 – 19 12 2015

Fr 15 – 19 Uhr Sa 10 – 15 Uhr

Hauptstraße 79 2340 Mödling +43 (0) 680-5588273 +43(0) 664-7675143 arcade@artprint.at www.kunstraumarcade.at

Der Kunstverein Baden ist wohl einer der ältesten Kunstvereine Österreichs, hat sich jedoch mit seinen 100 Jahren als eine junge Ausstellungsplattform für nationale und internationale Kunst etabliert. Hier werden pro Jahr sechs bis acht Ausstellungen gezeigt, aber auch Konzerte und Lesungen organisiert. Das Jahr 2015 steht unter dem Motto „100 Jahre Kunstverein Baden“. Die Entwicklung des Badener Kunstvereins seit dem Jahr 1915 war eine wechselvolle, beginnend mit der ersten Ausstellung, an der sich sechs eingeladene Kunstvereine beteiligten: die Genossenschaft bildender Künstler Wiens (Künstlerhaus), der Österreichische Künstlerbund, die Vereinigung der bildenden Künstlerinnen, die Secession, der Hagenbund und der Albrecht-Dürer-Bund. Seit 1995 steht dem Verein ein Ausstellungsraum zur Verfügung, die Galerie in der Beethovengasse 7 in Baden. Das Jahr 2015 wollen wir jedoch nicht nur an unserem angestammten Ort begehen, sondern die Verankerung des Kunstvereines in der zeitgenössischen Kunst auch an anderen öffentlichen Orten in Baden, z.B. im Kurpark, unter Beweis stellen.

The Baden Art Association is probably one of the oldest art associations in Austria, but at the age of 100 it has established itself as one of the young exhibition platforms for national and international art. Between six and eight exhibitions are held here each year, but concerts and readings are also organised. The motto for 2015 is “100 years of the Kunstverein Baden”. The development of the Kunstverein Baden since 1915 has been highly eventful, starting with the first exhibition, in which six invited art associations took part: the Vienna Fine Artists’ Cooperative (Künstlerhaus), the Austrian Artists’ Association, the Association of Fine Artists, the Secession, the Hagenbund and the Albrecht Dürer Association. Since 1995 the association has had an exhibition room, the gallery in Beethovengasse 7 in Baden. We do not just want to celebrate 2015 in our traditional venue but also demonstrate the roots of the Kunstverein in contemporary art in other public sites in Baden, such as the Kurpark.

Prapat Jiwarangsana (Thailand) – IN THE ASYLUM GARDEN	bis 15 02 2015
New Members	13 03 – 26 04 2015
Leslie Hirst (USA) (Koop. mit AIR—ARTIST IN RESIDENCE, Krems)	08 05 – 28 06 2015
Themenausstellung „100 Jahre Kunstverein Baden“	10 07 – 30 08 2015
Hilde Fuchs, Christina Werner, Hildur Magretardottir (Island)	11 09 – 01 11 2015
Ausstellung kuratiert von Jakob Lena Knebl	13 11 – 17 01 2016

Zusätzliche Veranstaltungen
Weitere Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr 2015 „100 Jahre Kunstverein Baden“ siehe Website
Sa 10 – 12 Uhr und 14.30 – 18 Uhr So 14.30 – 18 Uhr

Beethovengasse 7 2500 Baden +43 (0) 650-4710011 office@kunstvereinbaden.at www.kunstvereinbaden.at



Der 1989 gegründete Kunstverein Horn widmet sich in sechs Ausstellungen jährlich der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst und kümmert sich schwerpunktmäßig um das weite Feld der grafischen Ausdrucksformen: Arbeiten auf und aus Papier, Druckgrafik, Buchkunst vom Handpressedruck bis zum Buchobjekt, Bibliophilie sowie Lösungen an den Schnittpunkten. Ziel ist der Austausch von Kunstschaffenden, Sammlerinnen und Sammlern und allen an Kunst Interessierten. Eine Plattform dafür ist das samstägliche „Frühstück im Kunstverein“, das bereits über 1000 Mal stattgefunden hat.

In six exhibitions a year, the Kunstverein Horn, founded in 1989, dedicates itself to the presentation and dissemination of contemporary art and puts its emphasis on the broad field of graphic art: works on and made of paper, printed graphics, book art from hand-press prints to the book object, bibliophily and solutions at the points of intersection. The objective is an interchange between artists, collectors and all those interested in art. One platform for this is the Saturday "Breakfast in the Kunstverein", which has already taken place more than 1,000 times.

Arnulf Neuwirth	27 02 – 29 03 2015
20 Jahre Oxohyph	17 04 – 16 05 2015
Jasna Wittmann, Birgit Nass, Frank Fath – Schrift / Bild	05 06 – 04 07 2015
Inspiration – Kunst aus Frankreich	28 08 – 19 09 2015
Die österreichische Meisterzeichnung	02 10 – 07 11 2015
Susanne Kos – KAMP Forever	20 11 – 19 12 2015

Vernissage jeweils am So vor Ausstellungsbeginn um 11 Uhr
Fr 15 – 18 Uhr Sa 10 – 17 Uhr Galeriefrühstück Sa 10 Uhr

Wiener Straße 2 3580 Horn +43 (0) 2982-2003032 +43 (0) 2982-3333 toni.kurz@thurnhof.at www.kunstvereinhorn.jimdo.com

Der erste Höhepunkt in der neuen Ausstellungssaison ist Franz Kaindl gewidmet, darauf folgen Positionen aus Oberösterreich und Salzburg. Im Sommer wird eine thematische Ausstellung des Kunstvereines stattfinden. Die Ausstellungstätigkeit des Vereines wird heuer wieder mit der Bespielung der M-Zone im Mamuz erweitert. Insgesamt sind für 2015 zehn Ausstellungen geplant. Der Landesverband der niederösterreichischen Kunstvereine ist im Herbst mit einer Gruppenausstellung zu Gast.

The first highpoint of the new exhibition season is dedicated to Franz Kaindl; this is followed by artists from Upper Austria and Salzburg. In summer there will be a thematic exhibition of the Kunstverein. The association's exhibition activity will this year be extended with the playing of the M Zone in the Mamuz. In all, ten exhibitions are planned for 2015.

The regional association of the Lower Austrian art associations has been invited to put on a group exhibition in autumn.

Franz Kaindl	20 02 – 15 03 2015
Josef Ramaseder	20 03 – 12 04 2015
Josef Schwaiger	17 04 – 10 05 2015
Kunstverein Mistelbach, Gruppenausstellung	13 05 – 07 06 2015
Isa Stein	11 09 – 04 10 2015
Landesverband der NÖ Kunstvereine	30 10 – 22 11 2015
Salon 15	05 12 2015 – 03 01 2016

Sa So 14 – 18 Uhr

Weiterer Standort	
M-ZONE MAMUZ (Waldstraße 44–46, 2130 Mistelbach)	
Franz Kunz	11 04 – 25 05 2015
Pilo Pichler	30 05 – 12 07 2015
Region 15	18 07 – 23 08 2015

Di – So 10 – 17 Uhr

Museumgasse 4 2130 Mistelbach +43 (0) 2572-3844 kontakt@kunstverein-mistelbach.at www.kunstverein-mistelbach.at



Seit 2008 führt der St. Pöltner Künstlerbund den Ausstellungsraum KUNST:WERK im St. Pöltner Löwenhof. Jährlich werden in vier kuratierten Ausstellungen Werke von Vereinsmitgliedern sowie von regionalen, überregionalen und internationalen zeitgenössischen Kunstschaffenden präsentiert. Zwischen diesen Ausstellungen finden Einzelpräsentationen sowie Kunstgespräche statt.

Since 2008 the St Pöltner Künstlerbund has been running the KUNST:WERK exhibition room in St Pölten's Löwenhof. Four curated exhibitions a year show works by association members as well as regional, supra-regional and international contemporary artists. Solo presentations and art discussions take place between these exhibitions.

farbig	05 03 – 12 04 2015
Schönthaler * Nährer	08 05 – 22 05 2015
Time	28 05 – 28 06 2015
Divina Commedia	10 09 – 11 10 2015
Antlitz und Seele der Dinge	19 11 – 20 12 2015

Do Fr 16 – 18.30 Uhr Sa So 10.30 – 13 Uhr (während der Ausstellungen)

Linzerstraße 16 3100 St. Pölten +43 (0) 676-4552570 office@stpoeltnerkuenstlerbund.at www.stpoeltnerkuenstlerbund.at/kunstwerk

Die Kunstwerkstatt Tulln ist ein 1988 gegründeter Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, zeitgenössische Kunst im Tullnerfeld zu gestalten und zu fördern. Neben einem vielfältigen Angebot an Ausstellungen bietet der etwa 250m² große Raum auch Platz für Veranstaltungen aller Art, für Experimente und künstlerischen Austausch jenseits von wirtschaftlichen Erwägungen

"Kunstwerkstatt Tulln" is an association founded in 1988, which set itself the tasks of creating and promoting contemporary art in Tulln and its surrounding area. In addition to a wide range of exhibitions, the about 250m² large room offers space for events of all kinds, experiments and artistic exchange beyond economic considerations.

Richard Künz	07 03 – 22 03 2015
Veronika Gruber	09 05 – 24 05 2015
WIR KWT	22 08 – 30 08 2015
Claus Prokop/Jonathan Podwil	19 09 – 04 10 2015
Fritz Rupprecher	17 10 – 01 11 2015

Eröffnung der Ausstellungen jeweils am Vortag des Ausstellungsbeginns um 19 Uhr
(während der Ausstellungen) Fr – So 14 – 18 Uhr

Albrechtsgasse 18 (Zugang über die Donaulände) 3430 Tulln +43 (0) 6811-0421991 office@kunstwerkstatt.at www.kunstwerkstatt.at



Die NÖART wurde 1977 gegründet und ist seit vielen Jahren ein wesentlicher Bestandteil des niederösterreichischen Kulturgeschehens. Pro Jahr bietet die NÖART vier bis fünf Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen an, die im Jahresverlauf an rund 30 Stationen in Niederösterreich zu Gast sind. Diese von namhaften Kuratorinnen und Kuratoren zusammengestellten Ausstellungen bilden lebendige künstlerische und kulturelle Treffpunkte in den Regionen und tragen dazu bei, Berührungspunkte mit zeitgenössischer Kunst zu überwinden. Zeitgenössische Kunst wird somit im wahrsten Sinn des Wortes zugänglich gemacht: Die Kunst begibt sich zu den Menschen. Die Themen- und Einzelausstellungen präsentieren vor allem Arbeiten aus den Bereichen Bildhauerei, Malerei, Zeichnung und Fotografie. Gezeigt werden durchwegs Leihgaben von den Kunstschaffenden selbst oder von Leihgebern wie Museen und privaten Sammlungen. Kooperationen mit Kunstinstitutionen in anderen Bundesländern und dem benachbarten Ausland eröffnen den Blick über die Grenze und laden Künstlerinnen und Künstler aus anderen Regionen zum kulturellen Austausch ein.

NÖART was founded in 1977 and has been a crucial component of the Lower Austrian cultural scene for many years. Each year, NÖART puts on four to five exhibitions on a variety of topics, travelling with them to around 30 different locations in Lower Austria over the course of the year. These exhibitions are compiled by prominent curators and create vital artistic and cultural meeting points that help overcome any reservations about contemporary art that people in these regions may have. Contemporary art is thus made accessible in the very truest sense of the word: Art is brought to the people. The themed and solo exhibitions mainly feature works of sculpture, painting, sketching, and photography. All works displayed are on loan either from the artists directly or from lenders such as museums and private collectors. Collaborations with art institutions in other provinces and neighboring countries expand the horizon, crossing borders and creating opportunities to invite artists from other regions for cultural exchange.

Gedachte Wirklichkeiten – Abstraktion in der Skulptur (Konzept und Kuratierung Silvie Aigner)	07 05 – 22 11 2015
Still – Das Stillleben in der zeitgenössischen Fotografie (Konzept und Kuratierung Peter Weiermair)	28 03 – 15 10 2015
DON'T TOUCH! Berühren gestattet? (Konzept und Kuratierung Judith.P.Fischer)	20 02 – 08 12 2015
Mapping the world – sich die Welt erschließen (Konzept und Kuratierung Hartwig Knack)	25 04 – 30 09 2015
Berg und Tal (Konzept und Kuratierung Andrea Jünger)	17 04 – 26 10 2015

32 Ausstellungsorte mit unterschiedlichen Öffnungszeiten

Lederergasse 8 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-75590 office@noeart.at www.noeart.at

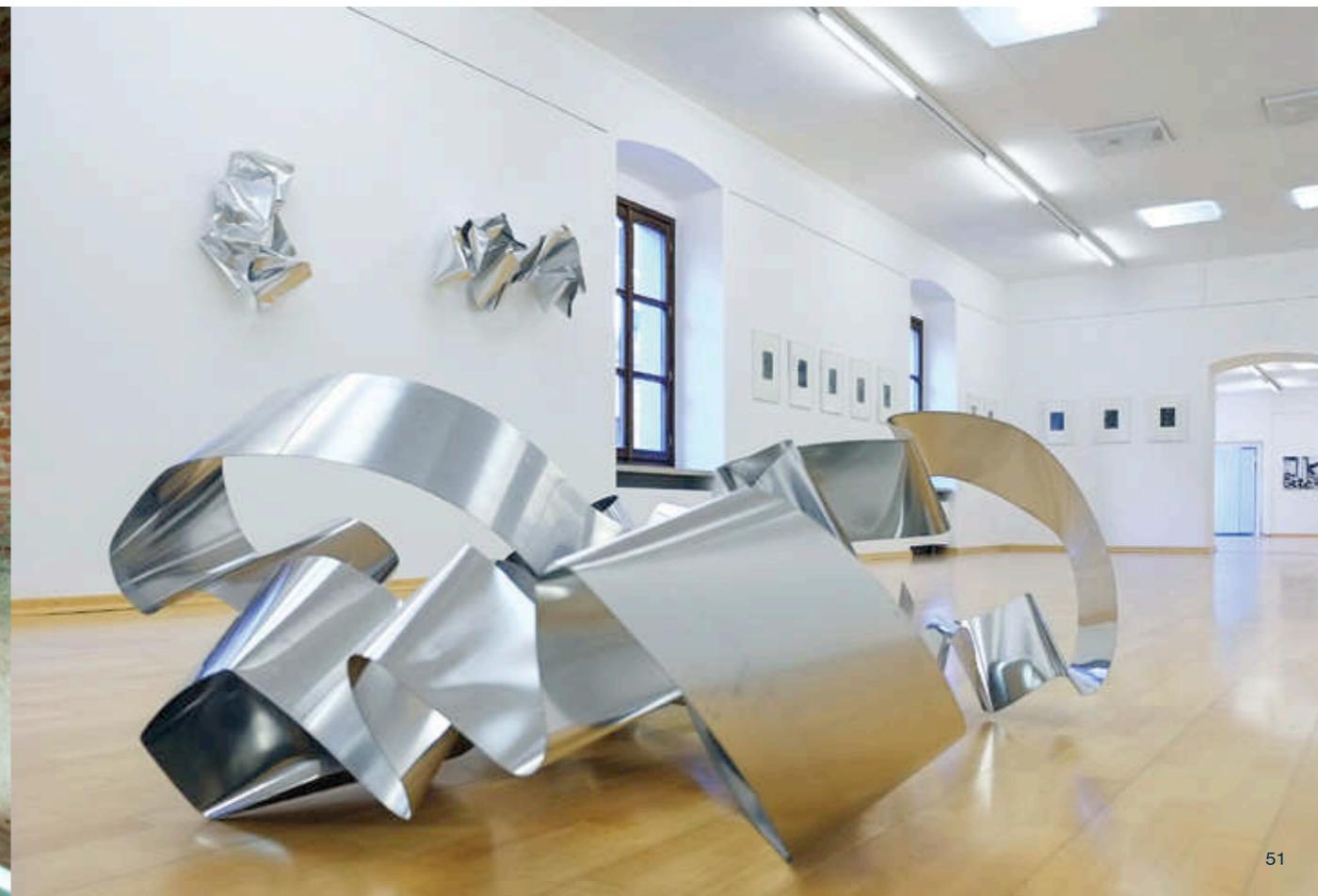
Das NÖ DOK bezieht sein Selbstverständnis aus seiner anerkannten, historisch gewachsenen Position als Institution der bildenden Kunst Niederösterreichs sowie aus seinem Standort im Zentrum der Landeshauptstadt St. Pölten. Daraus leiten sich nicht nur seine Aufgaben, sondern auch der für seine Arbeit und seine Inhalte geforderte Qualitätsstandard ab. Als Forum für die bildende Kunst Niederösterreichs nimmt das DOK vielfältige Aufgaben wahr: Es pflegt und erweitert die bestehenden Kunstschaffendenkarteien, zeigt in einer regen Ausstellungstätigkeit wichtige Haltungen und Beispiele der zeitgenössischen Kunst und bietet Vermittlungsprogramme an. Das NÖ DOK verfügt für Ausstellungen über einen bestechenden baulichen Rahmen. Regelmäßig sind Ausstellungen zu sehen, sowohl einzelnen Künstlern und Künstlerinnen gewidmet als auch thematisch orientiert.

The NÖ DOK draws its understanding of itself from its recognised, historically developed position of an institution of the fine art of Lower Austria as well as from its location at the centre of the provincial capital of St Pölten. From this come not only its responsibilities but also the quality standard required of its work and its content. The DOK understands its multiple responsibilities as a forum for fine art in Lower Austria: it looks after and extends the existing database of artists, shows important positions and examples of contemporary art in a lively exhibition programme and offers educational programmes.

WIRKUNGSWECHSEL – WECHSELWIRKUNG

Clemens Fürtler, Tomas Hoke, Gerhard Kaiser, Karl Vonmetz	09 01 – 08 02 2015
Johann Feilacher, Barbara Höller, Gert Linke, Szilvia Ortlieb, Egon Straszner – 3 D	13 02 – 15 03 2015
SCHRIFTWERKSTATT Spuren, Zeichen und Buchstaben	
Arbeiten aus dem Schriftgestaltungskurs der New Design University St. Pölten	20 03 – 26 04 2015
15 x ZEICHNUNG Landesverband der NÖ Kunstvereine	05 06 – 23 08 2015
Alois Riedl, Franz Blaas, Annerose Riedl – 80 - 60 – 66	04 09 – 04 10 2015
Kulturpreisträger Niederösterreich 2015	20 11 2015 – 03 01 2016
	Mi – So 10 – 17 Uhr

Prandauerstraße 2 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-353336 noedok@aon.at www.noedok.at





Traditionell versteht sich der VSL als zeitgenössischer Kunstbetrieb im Landschafts- und Siedlungsgebiet. Namhafte nationale wie internationale Kunstschaaffende nutzen Steinbruch und Landschaft als experimentelles Labor für Kunst und Architektur. Ausgehend von einem Skulpturenpark, der von Bildhauern seit 1968 geschaffen wurde, entwickelte sich Lindabrunn zu einem offenen Entwicklungsraum, einer Produktionsstätte künstlerischer Experimente aller Gattungen, losgelöst von der Vorherrschaft einer einzelnen künstlerischen Disziplin. Hier werden „Work-in-process“- und „Work-in-progress“-Konzepte, Langzeitprojekte sowie Social Design Happenings realisiert. Themen sind stets Raum und Landschaft als Existenzgrundlage aller. Die Arbeiten werden der Öffentlichkeit präsentiert, wenn die Kunstschaaffenden es für sinnvoll halten, daher gibt es in Lindabrunn keine fixe Programmschiene. Interessierte ersucht der VSL ihn auf seiner Homepage www.vsl.or.at oder am Symposiumsgelände zu besuchen.

Traditionally the VSL sees itself as a contemporary arts enterprise in the countryside and settlement area. Famous national and international artists use the quarry and the landscape as an experimental lab for art and architecture. Starting as a sculpture park, which has been created by sculptors in Lindabrunn since 1968, Lindabrunn became an open development area, a production workshop for artistic experiments of all genres, removed from the predominance of one single artistic discipline. Here concepts of "work in process and progress" as well as long-term projects and social design happenings are realised. The subject is always space and landscape as the existential basis of everyone. The works are presented to the public when the artists consider it appropriate, so in Lindabrunn there is no fixed programme. The VSL invites anyone interested to visit its homepage at www.vsl.or.at or the symposium complex.

OPEN AIR GALLERY – Ausstellung der Künstlerarbeiten 2015	13 09 – 31 10 2015
LOKAL HEROES – NÖ Tage der offenen Ateliers	17 10 – 18 10 2015
Zusätzliche Veranstaltungen	
Opening	16 Uhr 04 04 2015
CREATIVE CLASS ESCORTS – monochrom	06 07 – 12 07 2015
SOCIAL DESING HAPPENING – Dorffest	11 Uhr 09 08 2015
VSL HERBSTSALON – Präsentation der Kunstprojekte	11 09 – 13 09 2015
MIDISSAGE Herbstsalon	17 10 2015
01 05 – 31 10 2015	Führungen und Workshops (auf Anfrage)

Steinbruchstraße 25 2551 Enzesfeld-Lindabrunn +43 (0) 676-7455013 forum@symposion-lindabrunn.at www.vsl.or.at

raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs widmet 2015 sein Programm Künstlerinnen und Künstlern, die sich stark mit dem Thema Raum auseinandersetzen: mit Katharina Kiebacher, die in Berlin lebt und zuletzt 2014 als artist in residence in Krems eingeladen war, über Alfredo Barsuglia, der weltweit seine komplexen Projekte umsetzt, bei denen Malerei eine räumliche Dimension erhält, bis zu Sébastien de Ganay, dessen Installationen in Waidhofen nicht nur in den Galerieräumlichkeiten, sondern auch im Rothschildpark zu sehen sein werden. Darüber hinausführend werden jeweils zwei Positionen im Dialog zueinander in Bezug gesetzt. In der Gegenüberstellung von Werken des Künstlerpaares Helga Cmelka und Robert Svoboda zeigen sich Bezugspunkte ihres jeweils eigenständig angelegten Schaffens. In der Begegnung der Arbeiten von Sylvia Kummer und Irena Rosc, die sich beide mit organischen Materien wie Geweihen bzw. Horn befassen, zeichnen sich Aspekte des Sammelns ab.

In 2015, Raumimpuls, the Waidhofen/Ybbs town gallery, dedicates its programme to artists who intensively explore the theme of space: from Katharina Kiebacher, who lives in Berlin and was most recently invited as artist in residence in Krems in 2014, to Alfredo Barsuglia, who executes his complex projects throughout the world, and with whom painting acquires a spatial dimension, to Sébastien de Ganay, whose installations in Waidhofen can be seen not only in the gallery but also in the Rothschild Park. Going beyond this, two positions each are juxtaposed in dialogue. The confrontation of works by the artist couple Helga Cmelka and Robert Svoboda opens up references to their independent work. Aspects of collecting are evident in the encounter between the works by Sylvia Kummer and Irena Rosc, who both deal with organic materials such as antlers or horn.

Ingrid Mühlbacher	28 02 – 22 03 2015
Helga Cmelka und Robert Svoboda	28 03 – 19 04 2015
Sébastien de Ganay	25 04 – 17 05 2015
Katharina Kiebacher	23 05 – 14 06 2015
Alfredo Barsuglia	19 06 – 12 07 2015
Sylvia Kummer und Irena Rosc	03 10 – 25 10 2015
Weiterer Standort	
Rothschildpark, Schlossweg, 3340 Waidhofen/Ybbs	
Sébastien de Ganay – Skulpturen im Rothschildpark	25 04 – 28 06 2015
Fr 16 – 19 Uhr	Sa 10 – 13 Uhr
So 15 – 18 Uhr	

Oberer Stadtplatz 32 3340 Waidhofen / Ybbs +43 (0) 660-5465667 kunstbank-ferrum@kulturmanager.at www.raumimpuls.at

NOMAD MUSEUM PLANENDRUCK
OPEN AIR GALLERY LINDABRUNN



UNIVERSITAS UNIVERSALIS ARS
VIVENDI MÜNICHTAL





Die technischen und architektonisch-ästhetischen Qualitäten des 2012 eröffneten Projekt- und Ausstellungsareals TANK 203.3040.AT und der dem Bau zugrundeliegende, transdisziplinäre „Spirit“ bieten der GrafZyxFoundation ein ihren Präsentationen multi- und transmedialer Kunst adäquates Ambiente.

Die 2014 mit den Einzelausstellungen „Station Rose“ und „Hans Scheirl“ begonnene Reihe „Strategische Allianzen“ findet im Juni 2015 mit der Personale der Medienkünstlerin Renate Kordon ihre Fortsetzung. Im September folgen die Experimentalvideo-Screenings „visionXsound 2015“. Schon vor der weltweiten Ausschreibung im Frühjahr 2015 können interessierte Künstlerinnen und Künstler unter <http://203.3040.at/vxs2015> ihre Arbeiten online anmelden. Im Oktober startet die Reihe „Strategische Komplemente“ mit der Ausstellung „Gunter Damisch | Graf+Zyx“.

Konzeptionelle Details finden Sie unter www.tank.203.3040.at.

Due to its technical and architectonic-aesthetic qualities as well as the building's inherent transdisciplinary "spirit", the project- and exhibition venue TANK 203.3040.AT, opened in 2012, offers the GrafZyx Foundation an ambiance adequate to their multi- and transmedial art presentations.

In June 2015 the solo show of media artist Renate Kordon will continue the exhibition series "Strategische Allianzen" ("Strategic Alliances"), which started with "Station Rose" and "Hans Scheirl" in 2014. The experimental video screenings „visionXsound 2015“ will follow in September 2015: call for proposals in spring 2015; interested artists can submit their works prior to that date at <http://203.3040.at/vxs2015>. The exhibition series „Strategische Komplemente“ („Strategic Complements“) will start in October with the exhibition „Gunter Damisch | Graf+Zyx“.

For further details see www.tank.203.3040.at.

Renate Kordon 13 06 – 28 06 2015
Gunter Damisch | Graf+Zyx 03 10 – 18 10 2015

Zusätzliche Veranstaltungen

visionXsound 2015 I – Experimentalvideo-Screenings 15 Uhr 05 09 2015
visionXsound 2015 II – Experimentalvideo-Screenings 15 Uhr 20 09 2015

Öffnungszeiten projektangepasst, Detailinformationen siehe Website und Mailings

Schubertstraße 203 3040 Neulengbach <http://203.3040.at/kontakt> <http://203.3040.at>

Das ehemalige Bahnhofsrestaurant an der Westbahn aus der Zeit der Jahrhundertwende, das man über eine verglaste Holzveranda betritt, verfügt über einen schönen Jugendstilsaal, in dem seit 40 Jahren Ausstellungen ebenso stattfinden wie Konzerte oder Lesungen. Darüber befindet sich das Atelier, geschrieben wird ebenfalls in der oberen Etage. Ein Pawlatschengang im Innenhof verbindet die Wohnräume. ... In diesem inspirierenden Ambiente – Vater Maler und Mutter Literatin – ist Stephan Bruckmeier, Theatermacher, groß geworden: „Es war der ganze Kosmos prägend, die vielen Künstler, die immer da waren: Es gab schon einen sehr regen Austausch.“ (Theresia Hauenfels)

Elfriede Bruckmeier's grandfather built the railway station restaurant with a jugendstil hall, where exhibitions, concerts, readings, plays and dance performances are held each year from May to Octobre. Studio and living quarters are on the first floor. ...Stephan Bruckmeier, an internationally active director, grew up in this inspiring atmosphere with his father a painter and his mother a writer: "My entire cosmos was influenced by the many artists that were always around. The dialogue was indeed very active!"

(Theresia Hauenfels)

Bruckmeier and Friends 21 04 – 23 08 2015
Marie Pierre Gouillon und Esther Marty Kouyaté – Manteaux Mystiques 29 08 – 27 09 2015
African Spirit 03 10 2015 – 2016

Zusätzliche Veranstaltungen

Schubertiade, Klavierabend Thomas Hlawatsch 19.30 Uhr 09 05 2015
„Progressive Strings“ 19.30 Uhr 30 05 2015
Mercedes Echerer und Folksmilch – „Wellentanz“ 19.30 Uhr 19 09 2015

Fr – So 10 – 18 Uhr (und nach telefonischer Vereinbarung)

Kirchenstraße 15 3032 Eichgraben +43 (0) 2773-46301 verein@vkk-eichgraben.at www.vkk-eichgraben.at



LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Zeitgenössische Kunst in Niederösterreich ist auf vielseitigen Wegen erlebbar, wir sind einer davon.
Contemporary art in Lower Austria can be seen in many ways, we are one of them.

WWW.LAC.COOP

Fotocredits | Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Gelatin, Wachauer Nase, St. Lorenz, 2014 © Wolfgang Wössner; Stefan Klampfer, Michelberg – Analyse und Interpretation, Michelberg, 2014 © Stefan Klampfer | **Arnulf Rainer Museum** Nachtansicht © Arnulf Rainer Museum, Foto: Rainer Mirau; Portrait Arnulf Rainer © Arnulf Rainer Museum, Foto: Christian Wind | **Essl Museum** Essl Museum Außenaufnahme 2014, Foto: Stefan Olah; Essl Museum, Galerieräume, Foto: Mischa Nawrata, Wien | **Forum Frohner** Ausstellungsansicht „Aktionistinnen“, 2014 © Forum Frohner, Foto: Christian Redtenbacher; Außenansicht Forum Frohner, 2009 © Forum Frohner, Foto: Christian Redtenbacher | **Kunsthalle Krems** Innenansicht Kunsthalle Krems, 2009 © Kunsthalle Krems, Foto: Wolfgang Woessner; Ausstellungsansicht, Martha Jungwirth – Retrospektive, 2014 © Kunsthalle Krems, Foto: Christian Redtenbacher | **Kunstraum Niederösterreich** Ausstellungsansicht „Ich vervielfache mich, um mich zu fühlen“, 2014 © Georg Petermichl, Foto: Georg Petermichl; Ausstellungsansicht „Copie Non Conforme“, 2014 © Eva Würdinger, Foto: Eva Würdinger | **Kunststaulager Spoerri** Margarine-Figuren (Leihgabe Theo Kerp) Sammelfiguren einer Margarinefirma aus den 1950er Jahren, Flohmarktfund, Foto: Barbara Räderscheidt; Daniel Spoerri „alpha & omega“, Installation mit Kinderstühlchen und Schädeln, der Künstler vor seinem Werk im Ausstellungshaus in Hadersdorf, 2014, Foto: Barbara Räderscheidt | **Landesmuseum Niederösterreich** Ausstellungsansichten „Weil Kunst entsteht“, 2014, Fotos: Daniel Hinterramskogler | **museum gugging** August Walla, Jesus, undat., ©Privatstiftung Künstler aus Gugging; Oswald Tschirtner, Menschen, 1980 © Privatstiftung Künstler aus Gugging; Johann Hauser, Blonde Frau, 1986, © Art Brut KG | **nitsch museum** Hermann Nitsch, Raumansicht „arena – werk aus dem werk“, nitsch museum 2014, Fotograf: Manfred Thumberger | **Zeit Kunst Niederösterreich** Rudolf Polanszky, „Halbierungen (Segmentierte Symmetrien)“, 2014 © Rudolf Polanszky; Franz Xaver Ölzant bei der Arbeit an der großen Sandsteinskulptur K7, 1979, Straße der Skulpturen, Saarland, Bostalsee © Archiv Franz Xaver Ölzant | **AIR—ARTIST IN RESIDENCE** Richard Lerman, The Danube, Vineyards and Carbon Fiber Rods, 2014 (Videostill) © Richard Lerman | **Artothek Niederösterreich** Roman Scheidl, ONA B., Christine Gschwantner, Florian Nährer, 2014 © Andrea Palasti | **artP.kunstverein** Ausstellungsraum – Collage, 2014, Foto: Brigitte Lang | **Art Room Würth Austria** Außenansicht © Würth AT | **Ausstellungsbrücke** Thomas Reinhold, aus der Reihe „Pendant“/Detail, 2013/14 © Thomas Reinhold, Foto: Jorit Aust | **Blaugelbe Galerie St. Peter in der Au** Robert Zahornicky „Riedanleiten“, 40 x 100 cm, Silbergelatine-Abzug, 2012, Foto: Robert Zahornicky | **Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau** Lisa Wolf „power“/Detail, 2014 © Lisa Wolf, Foto: Lisa Wolf | **blaugelbezweittl – Kunstverein Zwettl** Brigitte Pamperl – Luftliniert, 2009 © Brigitte Pamperl, Foto: Brigitte Pamperl | **Das Kunstmuseum Waldviertel** Ausstellungsansicht „Das unbekannte Universum“ Makis Warlamis, 2014 © IDEA | **donaufestival** Rimini Protokoll – „Situation Rooms“, Ruhrtriennale 2013 © Jörg Baumann/baumann fotografie, Foto: Jörg Baumann | **evn sammlung** Anita Leisz „Ohne Titel“, 2012 © evn sammlung, Maria Enzersdorf, Foto: Lisa Rastl | **FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst** Fritz Simak, Schönbrunn-Mauer bei Nacht 3, 2010, Silbergelatine-Abzug, 100 x 125cm | **Galerie für zeitgenössische Kunst – Gaueremann Museum** Gaueremann Museum, Außenaufnahme | **Galerie Göttlicher** Gudrun Kainz, Wall and Wire, 2011 © Gudrun Kainz, Foto: Gudrun Kainz | **Galerie im Turm – kunstaspekt.at** above and beyond, Rauminstallation, Aquarelle gewachst und gefaltet von Fritz Rupprechter, Foto: Christine Todt | **Galerie Stadtpark** Ausstellungsansicht „in default of appearance“ François Morellet, Manuel Knapp, 2014 © Galerie Stadtpark, Foto: Galerie Stadtpark | **grenzART** Feilacher, 2013 © Rudolf Stressle, Foto: Rudolf Stressler | **HYPO NOE Young Art Collection** Alfons Pressnitz, 2013 © HYPO NOE, Foto: Klaus Prokop | **kunstraumarcade** heri&salli © Paul Ott, Foto: Paul Ott | **Kunstverein Baden** Prapat Jirwarangsan, „In the Asylum Garden“, 2014, Foto: Cornelia König | **Kunstverein Horn** XII. Int. BuchKunstBiennale, 2014, Foto: schewig-fotodesign/Dieter Schewig | **Kunstverein Mistelbach** Franz Kaindl „Stilleben“ Öl/Detail, 2014, Foto: Franz Kaindl | **KUNST:WERK** © KUNST:WERK, Foto: Hermann F. Fischl | **Kunstwerkstatt Tulln** Walter Weer, „Collateral Damage“, 2014 © Annemarie Weer, Foto: Annemarie Weer | **NÖART Niederösterreich Gesellschaft für Kunst und Kultur** Ausstellungsansicht Neulengbach, 2014 © NÖART, Foto: Martin Seidenschwann | **NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst** Uwe Hauenfels, Ausstellung „NÖ DOK Fünfzehn“, 2014, Objekt: Levitation AL/13, 2013, Bodenarbeit, 180 x 160 x 56 cm Foto: www.sonjaduernerberger.com | **NomadMuseum – VSL Symposium Lindabrunn** Open Air Gallery Lindabrunn, Projekt „Universitas Universalis Ars Vivendi“ Münchtal (Eisenerz), 2014 © VSL, Foto: Kurt Weckel | **raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs** Alfredo Barsuglia, Reiher, 35 x 50 cm, Acryl auf Leinen, 2013 © Alfredo Barsuglia | **TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation** TANK 203.3040.AT 2014, GRAF+ZYX, Bildrecht, Foto: GRAF+ZYX | **Verein für Kunst und Kultur Eichgraben** Ausstellungsansicht Sabine Müller-Funk, Objekte aus Glas und Brigitte Oberlik-Burtscher, Malerei, 2014

Sämtliche Angaben dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr; eine Haftung der Autorinnen und Autoren oder des Herausgebers ist ausgeschlossen.

Member of
**LOWER AUSTRIA
CONTEMPORARY**

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich	www.publicart.at
Arnulf Rainer Museum	www.arnulf-rainer-museum.at
Essl Museum	www.essl.museum
Forum Frohner	www.forum-frohner.at
Kunsthalle Krems	www.kunsthalle.at
Kunstraum Niederösterreich	www.kunstraum.net
Kunststaulager Spoerri	www.spoerri.at
Landesmuseum Niederösterreich	www.landesmuseum.net
museum gugging	www.gugging.org
nitsch museum	www.nitschmuseum.at
ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH	www.zeitkunstnoe.at
AIR—ARTIST IN RESIDENCE	www.air-krems.at
Artothek Niederösterreich	www.artothek.at
artP.kunstverein	artP.kunstverein.wordpress.com
Art Room Würth Austria	artroom.wuerth.at
Ausstellungsbrücke	www.ausstellungsbruecke.at
Blaugelbe Galerie St. Peter in der Au	www.blaugelbe.at
Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau	www.schloss-fischau.at
blaugelbezweidl – Kunstverein Zwettl	www.blaugelbezweidl.com
Das Kunstmuseum Waldviertel	www.daskunstmuseum.at
donaufestival	www.donaufestival.at
evn sammlung	www.evn-collection.at
FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst	www.fotofluss.at
Galerie für zeitgenössische Kunst – Gauermann Museum	www.miesenbach.at/gauermannmuseum
Galerie Göttlicher	www.galerie.goettlicher.at
Galerie im Turm – kunstaspekt.at	www.kunstaspekt.at
Galerie Stadtpark	www.galeriestadtpark.at
grenzART	www.grenzart.org
HYPO NOE Young Art Collection	www.hyponoe.at
kunstraumarcade	www.kunstraumarcade.at
Kunstverein Baden	www.kunstvereinbaden.at
Kunstverein Horn	www.kunstvereinhorn.jimdo.com
Kunstverein Mistelbach	www.kunstverein-mistelbach.at
KUNST:WERK	www.stpoeltnerkuenstlerbund.at/kunstwerk
Kunstwerkstatt Tulln	www.kunstwerkstatt.at
NöART Niederösterreich Gesellschaft für Kunst und Kultur	www.noeart.at
NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst	www.noedok.at
NomadMuseum – VSL Symposion Lindabrunn	www.vsl.or.at
raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs	www.raumimpuls.at
TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation	http://203.3040.at
Verein für Kunst und Kultur Eichgraben	www.vkk-eichgraben.at

Lower Austria Contemporary www.lac.coop info@lac.coop Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 2742 9005-13504

Leiter der Abteilung Kunst und Kultur Hermann Dikowitsch
Redaktion Aylin Pittner, Katharina Szlezak und Else Rieger
Lektorat Else Rieger
Übersetzung Dave Westacott
Grafisches Konzept 10110 erika artaker
Druckerei agensketterl Druckerei GmbH, Mauerbach

„Lower Austria Contemporary“ versteht sich als offene Plattform unabhängiger Kunstinstitutionen in Niederösterreich und zeigt, dass sich Freiraum für Gegenwartskunst auch außerhalb von Metropolen findet. Diese Broschüre bietet – ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben – einen Überblick über beispielhafte Projekte und Ausstellungen aus dem Bereich zeitgenössischer bildender Kunst in Niederösterreich 2015.

Lower Austria Contemporary“ sees itself as an open platform for independent art institutions in Lower Austria and shows that there is also scope for contemporary art outside the metropolises. Without making any claim to completeness, this brochure offers an overview of exemplary projects and exhibitions from the field of contemporary fine art in Lower Austria in 2015.